GESCHÄFTSBERICHT

für das

GESCHÄFTSJAHR 2020

des

RINGES FRÄNKISCHER ZUCKERRÜBENBAUER e.V.

Würzburger Str. 44
97246 Eibelstadt

INHALTSVERZEICHNIS

I. Organisation

1. Der Vorstand 4
2. Der Beirat 5
3. weitere Mitglieder im Beirat 7
4. Geschäftsführung 7
5. Vertrauensleute für den Zuckerrübenanbau 7
6. RFZ im LKP-Verbund 8
7. RFZ im Beratungsteam Frankenrüben 8

II. Mitgliederzahlen

1. Ringmitglieder in den Landkreisen 2020 9
2. Ringmitglieder in Franken (langjährig) 9

III. Anbauflächen

1. Anbauflächen in den Landkreisen 2020 10
2. Anbauflächen in Franken (langjährig) 10

IV. Beratungsleistungen 11

V. Projekte der LfL - Bayern

1. EUF - Bodenuntersuchung und Düngeempfehlung 11
   - 1.1. Zahl der untersuchten Proben 12
   - 1.2. Proben langjährig 12
   - 1.3. Proben in den Regierungsbezirken 12
   - 1.4. Stickstoffempfehlungen zum Anbau 2021 13
   - 1.5. Zahl der untersuchten Humusproben 13
2. Rhizoctonia-/Nematodenprojekt Zuckerrüben 14

VI. Rübenbegutachtung

1. Gutachter und Hofkommissionen 15
2. Abzüge und Niederschläge in Ochsenfurt 2020 16
3. Kampagnezahlen fränkischer Rüben in den Werken 16

VII. Polarisationskontrollen

1. Kontrollproben 17
2. Mehrfachproben (Fünfer- und Zehnerproben) 18

VIII. Bericht über das Anbaujahr 2020

1. Rübenkategorien und Vertragsmengen 19
   - 1.1. Strukturentwicklung im Anbaugebiet Franken 19
   - 1.2. Rübendichte in den Gemeinden 2020 20
   - 1.3. Rübenfläche in den Regionen 20

2. Sortenwahl 21
   - 2.1. Sortenergebnisse 2017 - 2019 (mit Nematoden) 22
   - 2.2. Sortenergebnisse 2017 - 2019 (ohne/mit Nematoden) 22
   - 2.3. Saatgutanteile im Anbaujahr 2020 23

3. Aussaat/Feldaufgänge 24
   - 3.1. Feldaufgang Franken 2020 24
   - 3.2. Aussaatzeitpunkt und Erträge (langjährig) 24

4. Pflanzenschutz 25
   - 4.1. Herbizidmaßnahmen 25
   - 4.2. Insektizidmaßnahmen 26
   - 4.3. Fungizidmaßnahmen 26

5. Erträge und Preissituation 2020 27
   - 5.1. Proberodungsergebnisse 27
   - 5.2. Erträge in den Landkreisen 28
   - 5.3. Zuckergehalte in den Landkreisen 28
   - 5.4. Bereinigter Zuckerertrag in den Landkreisen 29
   - 5.5. Rübenpreisberechnung nach Wegfall der Quote 29

IX. Sitzungen und Lehrfahrten

1. Vorstands-Sitzungen 30
2. Beirats-Sitzungen 30
3. Unterausschuss-Sitzungen 30
4. Mitgliederversammlung 30
5. Fachveranstaltungen/Lehrfahrten 31

X. Schlusswort 32

I. Organisation

Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.
Würzburger Str. 44
97246 Eibelstadt

Telefon: 09303-906614
Mobil-Tel.: 0171-5582848
Telefax: 09303-99198
Infotel: 09303-99199
E-Mail: christian.beil@frankenrueben.de
Internet: www.frankenrueben.de

1. Der Vorstand (Neuwahl am 8. Mai 2020)

Vorsitzender:
Dr. Stefan Streng
Aspachhof
97215 Uffenheim
Telefon: 09848-979970
Telefax: 09848-9799862
Mobil: 0173-3437002
E-Mail: stefan.streng@streng-engelen.de

1. stellvertr. Vorsitzender:
Johannes Menth
Otto-Menth-Straße 15
97253 Rittershausen
Telefon: 09337-996979
Telefax: 09337-996978
Mobil: 0172-8642082
E-Mail: jo.menth@t-online.de

2. stellvertr. Vorsitzender:
Matthias Dorsch
Am Schneeberg 1
97320 Mainstockheim
Telefon: 09321-267341
Telefax: 09321-21807
Mobil: 0171-1954863
E-Mail: dorschgbr@freenet.de

2. Der Beirat

Karl-Heinz Bernard
Unterer Haidweg 18
97332 Volkach
Telefon: 09381-3713
Telefax: 09381-6459
Mobil: 0171-3338367
E-Mail: kh.u.j.bernard@t-online.de

Hermann Bonnländer
Am Gründlein 1
97783 Weyersfeld
Telefon: 09358-1448
Telefax: 09358-901021
Mobil: 0151-15618845
E-Mail: hermann-bonnlaender@t-online.de

Bernhard Bumm
Schweinfurter Str. 50
97509 Kolitzheim
Telefon: 09385-361
Telefax: 09385-571
Mobil: 0151-20422956
E-Mail: bernhard_bumm@yahoo.de

Benedikt Endres
Kirchplatz 6
97244 Bütthard-Gützingen
Telefon: 09336-821
Telefax: 09336-997877
Mobil: 0173-3061604
E-Mail: endresgbr@gmx.de

Thomas Muhr
Gut Wittenfeld
85111 Adelschlag
Telefon: 08424-898989
Telefax: 08424-898930
Mobil: 0171-9903664
E-Mail: tmuhr@geo-konzept.de

Peter Reitz
Am Blassenpfad 2
97776 Obersfeld
Telefon: 09350-1330
Telefax: 09350-9090102
Mobil: 0151-55916895
E-Mail: paul.reitz@t-online.de

Andreas Schech
Bahnhofstraße 43
97508 Grettstadt
Telefon: 09729-1610
Telefax: 09729-1610
Mobil: 0171-8642675
E-Mail: aukschech@t-online.de

Peter Schlund
Birkenweg 4
96155 Buttenheim
Telefon: 09545-50784
Telefax: 09545-950282
Mobil: 0171-5537804
E-Mail: Peter.Schlund@t-online.de

Christian Schmitt
St. Michael-Straße 16
97244 Bütthard-Gaurettersheim
Telefon: 09336-99836
Telefax: 09336-99834
Mobil: 0174-7569103
E-Mail: schmitt.GbR@web.de

Ralf Schmitt
Schulweg 10 b
97509 Kolitzheim-Herlheim
Telefon: 09382-3185318
Telefax: 09382-3170329
Mobil: 0171-3678574
E-Mail: ralf@schm-it.de

Rainer Stephan
Dorfstraße 14
97437 Haßfurt-Unterhohenried
Telefon: 09521-7230
Telefax: 09521-610452
Mobil: 0170-9235061
E-Mail: stephan-r-b@t-online.de

Markus Werner
Vorstraße 28
97618 Heustreu
Telefon: 09773-8408
Telefax: 09773-8996481
Mobil: 0171-7379246
E-Mail: info@markuswerner.com

Johannes Strobl
Gonnersdorfer Weg 2
90556 Cadolzburg-Greimersdorf
Telefon: 09103-453
Telefax: 09103-7312
Mobil: 0171-5535262
E-Mail: Johannes.Strobl@t-online.de

Tobias Wild
Schloßweth 14
97294 Unterpleichfeld
Telefon: 09367-99350
Telefax: 09367-99351
Mobil: 0175-2618348
E-Mail: tobias-wild-web@web.de

Jürgen Trabert
Ringstraße 37
97258 Gollhofen
Telefon: 09339-491
Telefax: 09339-491
Mobil: 0170-6067707
E-Mail: trabert.petra@freenet.de

Ernst A. Hahn

* 2. August 1967
+ 24. September 2020

Ein Leben für Familie, Freunde, Rüben, Zucker und Versuche

Am 24. September 2020 verstarb der langjährige stellvertretende Vorsitzende der Ringes Fränkischer Zuckerrübenbauer nach langer schwerer Krankheit. Der viel zu frühe Tod ist ein Schock für Familie, Freunde und Berufskollegen. Schließlich müssen wir von einer Persönlichkeit Abschied nehmen, der die fränkische Landwirtschaft und die süddeutsche Zuckerwirtschaft viel zu verdanken haben. Sein Leben war geprägt von Offenheit, Bodenständigkeit, christlicher Grundeinstellung und einem unermüdlich engagierten Eintreten für die Sache der Bauern.

Die fränkischen Zuckerrübenbauer freuen sich und anerkennen sehr, mit Ernst Hahn eine solch profilierte und stabilisierende Persönlichkeit in ihren Reihen gehabt zu haben; dafür sind wir überaus dankbar. In der Geschichte des fränkischen/süddeutschen Zuckerrübenanbaus wird er und sein Lebenswerk stets verankert und in Erinnerung bleiben.

3. weitere Mitglieder im Beirat

Vertreter des Verbandes Fränkischer Zuckerrübenbauer:	Dr. Klaus Ziegler Würzburger Str. 44 97246 Eibelstadt Telefon: 09303-90660 Mobil: 0171-5517556 E-Mail: klaus.ziegler@frankenrueben.de
Vertreter der Südzucker AG:	Dr. Georg Vierling Maximilianstr. 10 68165 Mannheim Telefon: 0621-421 444 Mobil: 0160-8819693 E-Mail: georg.vierling@suedzucker.de
Fachliche Ringbetreuerin:	Dorothea Hofmann Landesanstalt für Landwirtschaft Vöttinger Str. 38 85354 Freising-Weihenstephan Telefon: 08161-713652 E-Mail: Dorothea.Hofmann@lfl.bayern.de

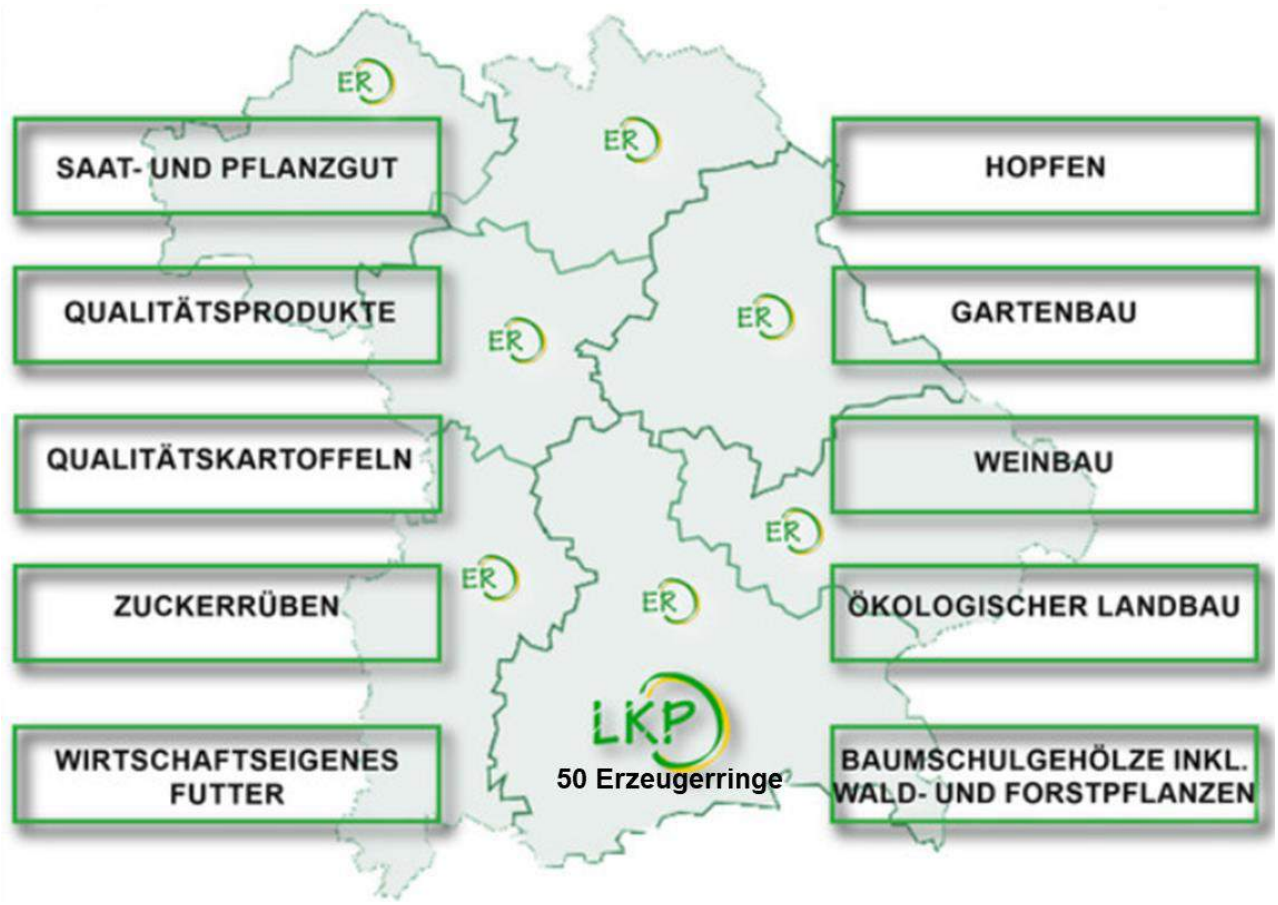
4. Geschäftsführung

Geschäftsführer:	Christian Beil Würzburger Str. 44 97246 Eibelstadt Telefon: 09303-906614 Mobil: 0171-5582848 E-Mail: christian.beil@frankenrueben.de

5. Vertrauensleute für den Zuckerrübenbau

Im Dezember 2014 fanden gemäß Satzung die Wahlen der Vertrauensleute für 6 Jahre statt. Im Vorfeld wurde vereinbart, dass die Anbaugemeinde mindestens 10 Anbauer haben muss. Nach dieser Strukturmaßnahme sind insgesamt **213 Vertrauensleute** (vorher 329) als Vertreter von Ring/Verband und Südzucker vor Ort tätig. Die turnusgemäß geplanten Wahlen wurden wegen der Corona-pandemie um 1 Jahr auf Dezember 2021 verschoben. Neben den gewählten Vertretern sind noch zusätzlich 11 freie Mitarbeiter für den Südzucker-Rohstoff-Service tätig.

6. RFZ im LKP-Verbund



7. RFZ im Beratungsteam Frankenrüben

Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer e. V.
Würzburger Str. 44

97246 Eibelstadt

- **Interessensvertretung**
- **Lieferrechte**
- **Beratung**

Arbeitsgemeinschaft für das Versuchswesen
Würzburger Str. 44

97246 Eibelstadt

- **Versuchsarbeit**
- **Beratungsunterlagen**
- **Beratung**

Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e. V.
Würzburger Str. 44

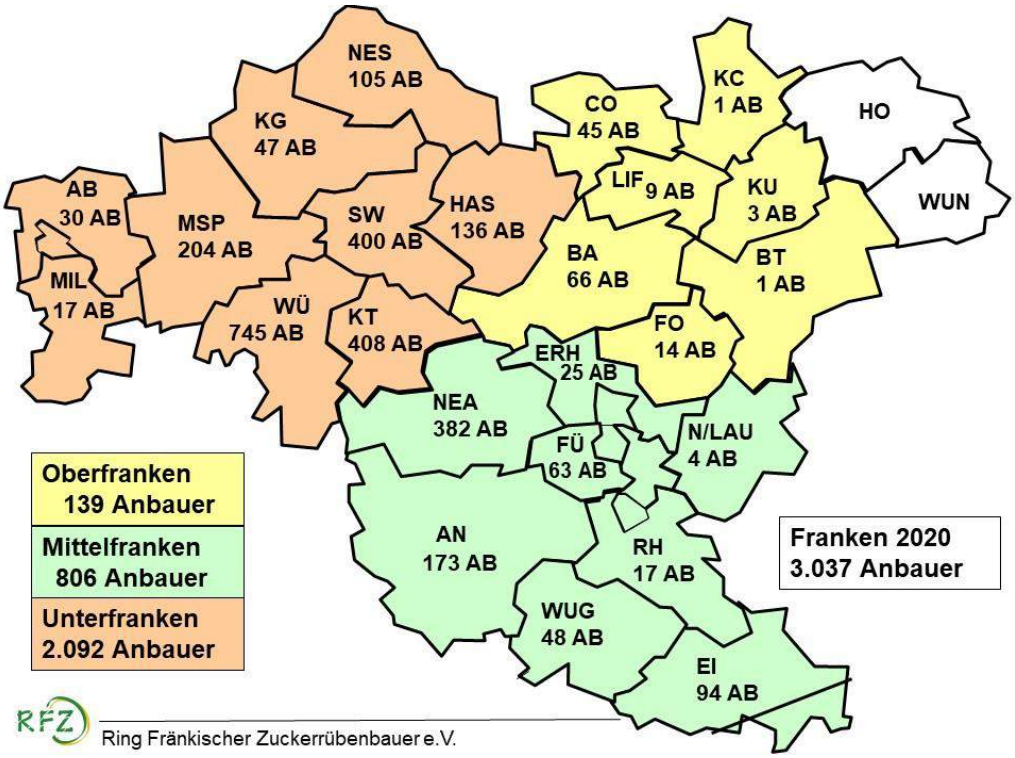
97246 Eibelstadt

- **Erzeugerring**
- **Qualitätsprüfung**
- **Beratung**

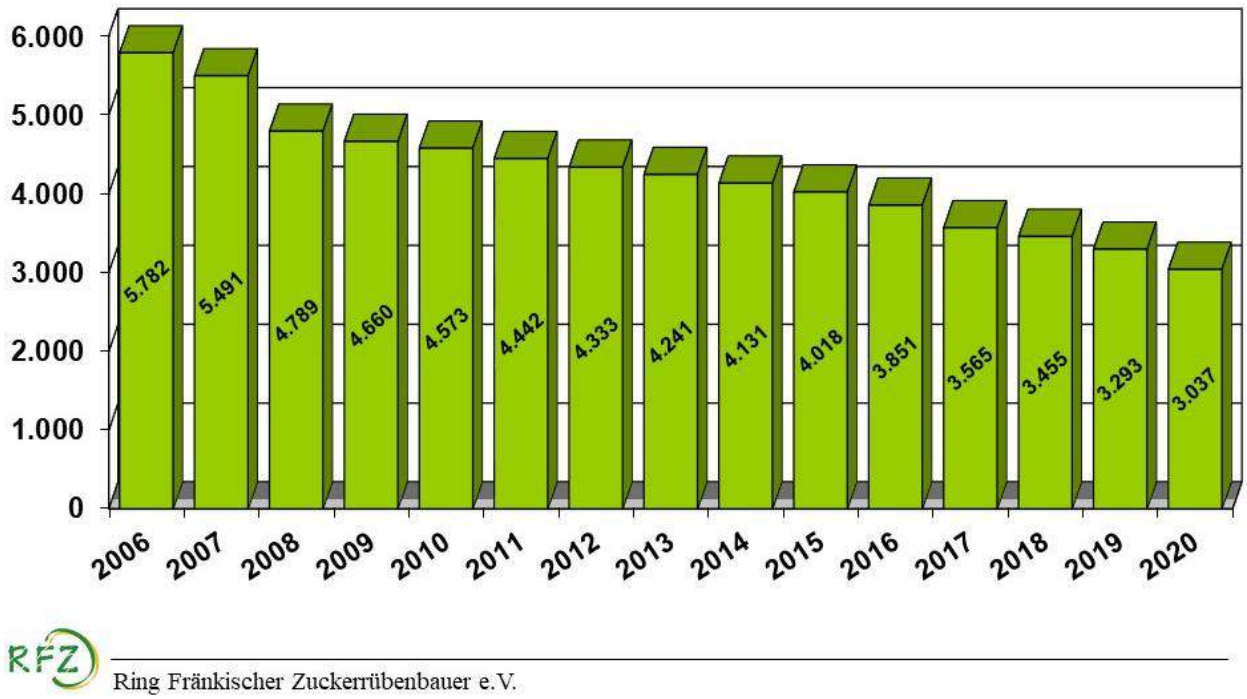
II. Mitgliederzahlen

Der Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer hatte im Jahr 2020 **3.037 Mitglieder (Rückgang: 256 Mitglieder)**.

1. Ringmitglieder in den Landkreisen 2020

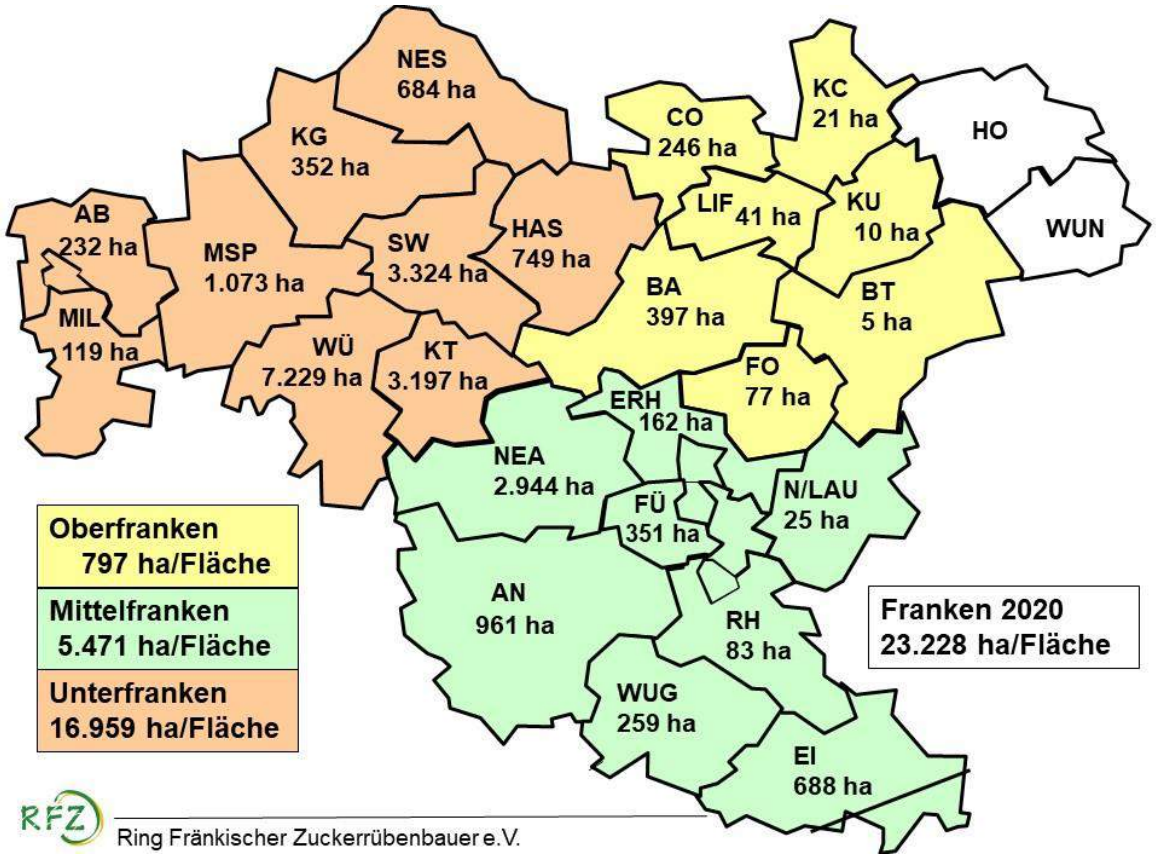


2. Ringmitglieder in Franken (langjährig)



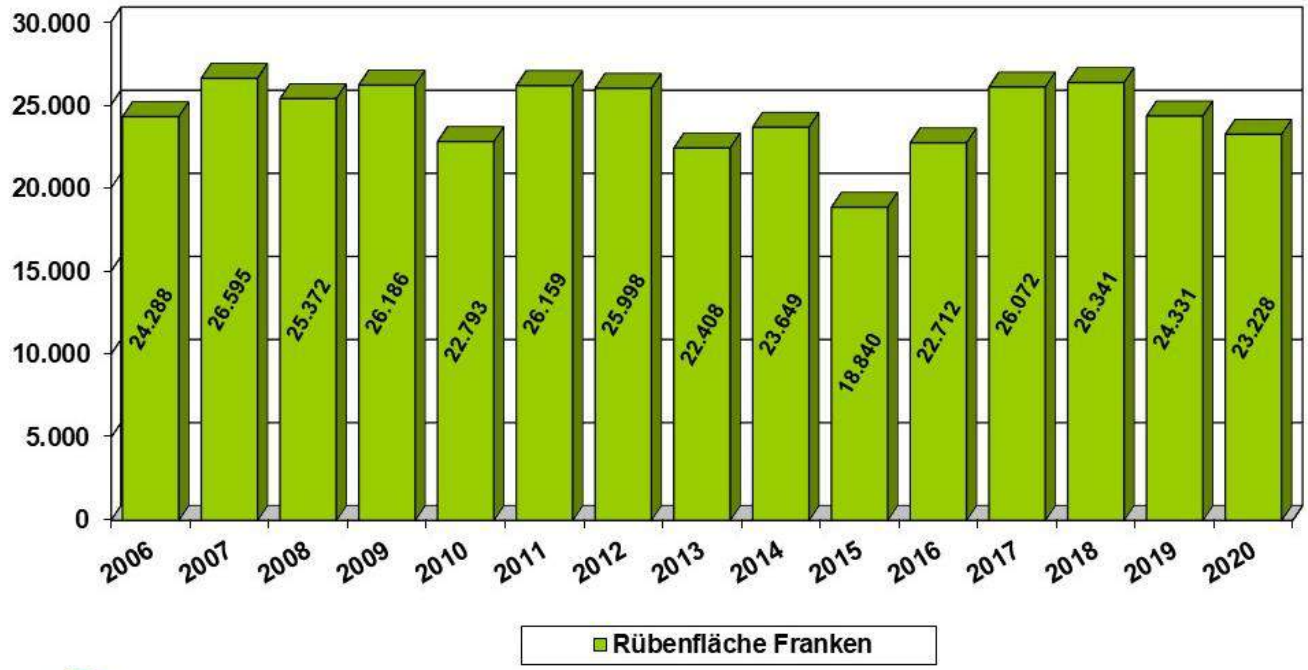
III. Anbauflächen

1. Anbauflächen in den Landkreisen 2020



Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.

2. Anbauflächen in Franken (langjährig)



Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.

IV. Beratungsleistungen

Die Richtlinie zur Förderung der Beratungsleistungen im Rahmen der Verbundberatung (BerFöR) ist am 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage von Art. 9 Abs. 3 des Bayerischen Gesetzes zur nachhaltigen Entwicklung der Agrarwirtschaft und des ländlichen Raumes (Bayerisches Agrarwirtschaftsgesetz – BayAgrarWiG) vom 8. Dezember 2006, zuletzt geändert durch § 1 Nr. 389 der Verordnung vom 22. Juli 2014. Mit Ablauf des 31. Dezember 2021 tritt die Richtlinie außer Kraft.

Gegenstand der Förderung sind einzelbetriebliche Beratungsleistungen und die Beratung der Landwirte über Arbeitskreise, Workshops und Felderbegehungen sowie der Betrieb einer Fach-Hotline. Für den Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer ist die Richtlinie nicht umsetzbar. Eine einzelbetriebliche, kostenpflichtige Beratung ist im Beratungsverbund mit ARGE, Verband und Südzucker nicht realisierbar.

Die Förderung „Sonstiger Beratungsleistungen“ d.h. die Durchführung von Arbeitskreisen, Workshops und Felderbegehungen sowie der Betrieb einer Fachhotline wird aus verwaltungs- und abrechnungstechnischen Gründen nicht in Anspruch genommen. Die Beratungsleistungen (Rundschreiben, Fachartikel, Info-Telefon, Internet, Vorträge und Telefonberatung) werden deshalb seit 1. Januar 2018 vom Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer erbracht.

V. Projekte der LfL – Bayern

1. EUF – Bodenuntersuchung und Düngeempfehlung

Vom Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V. wird die Bodenuntersuchung nach der EUF-Methode für alle Kulturarten unterstützt. Die Düngeempfehlungen werden für die Nährstoffe Stickstoff (NO_3, N_{org}), Phosphat, Kali, Kalk, Magnesium, Bor und Schwefel ausgesprochen.

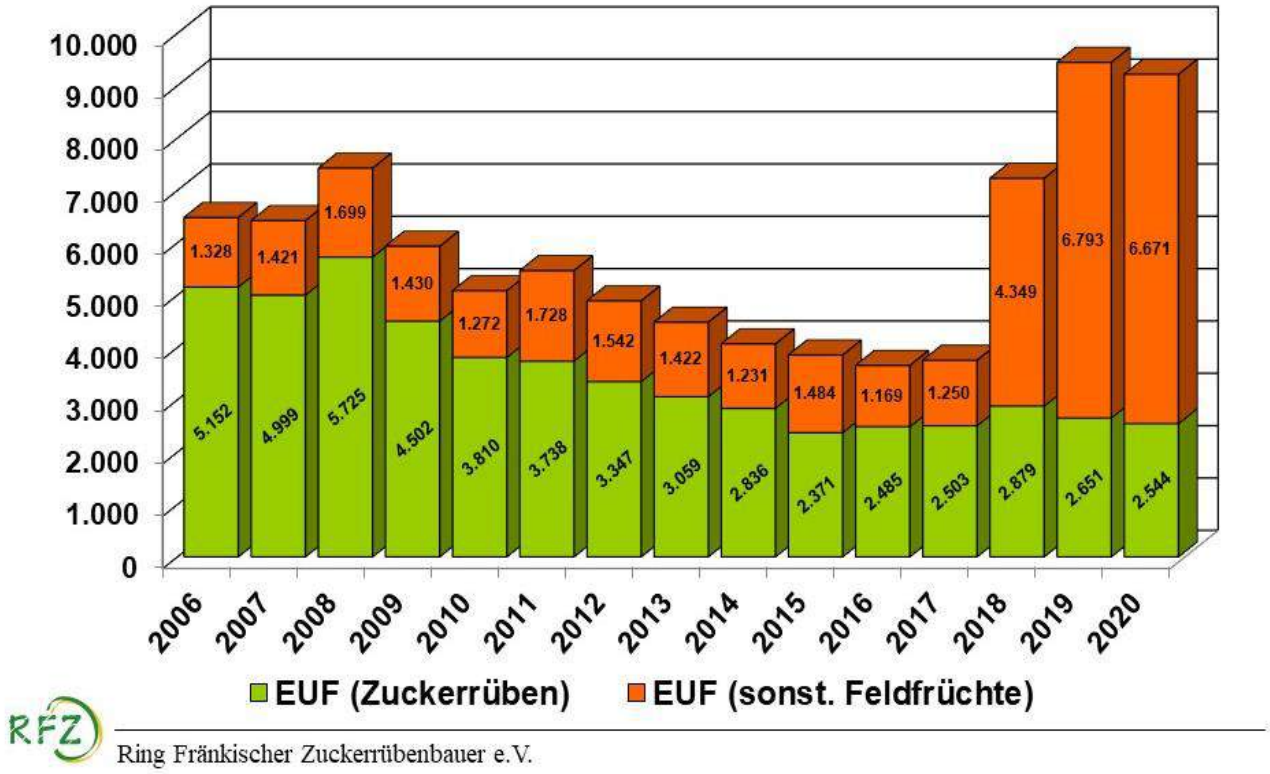
Die EUF-Düngeempfehlung erfüllt ohne Einschränkung die Vorgaben der Düngeverordnung (DüV). Aus der EUF-Bodenprobe erhält der Landwirt alle wichtigen Informationen zur Düngebedarfsplanung, Grunddüngung und Kalkung.

Die Untersuchungsergebnisse werden der Landesanstalt für Landwirtschaft in Bayern anonymisiert gegen Kostenerstattung zur Verfügung gestellt und fließen in ein Klimaprojekt ein. Leistungszeitraum: 01.02.2018 bis 31.12.2022

1.1. Zahl der untersuchten Proben

Fruchtart	Probenanzahl					untersuchte Fläche/ha				
Probenjahr	2016	2017	2018	2019	**2020**	2016	2017	2018	2019	**2020**
Zuckerrüben	2.485	2.503	2.879	2.651	**2.544**	10.062	10.199	11.846	11.284	**11.556**
Mais	241	249	765	1.256	**1.233**	833	1.021	2.920	4.890	**4.641**
Winterweizen	425	420	1.525	2.447	**2.620**	1.446	1.700	6.202	10.685	**11.298**
Wintergerste	138	177	650	1.038	**963**	482	911	2.522	4.395	**3.970**
Raps	137	130	204	4344	**435**	386	397	689	1.443	**1.430**
restliche Feldfrüchte	228	274	1.205	1.618	**1.420**	748	752	4.108	5.357	**5.031**
Summe	3.654	3.753	7.228	9.444	**9.215**	13.957	14.980	28.287	38.054	**37.926**

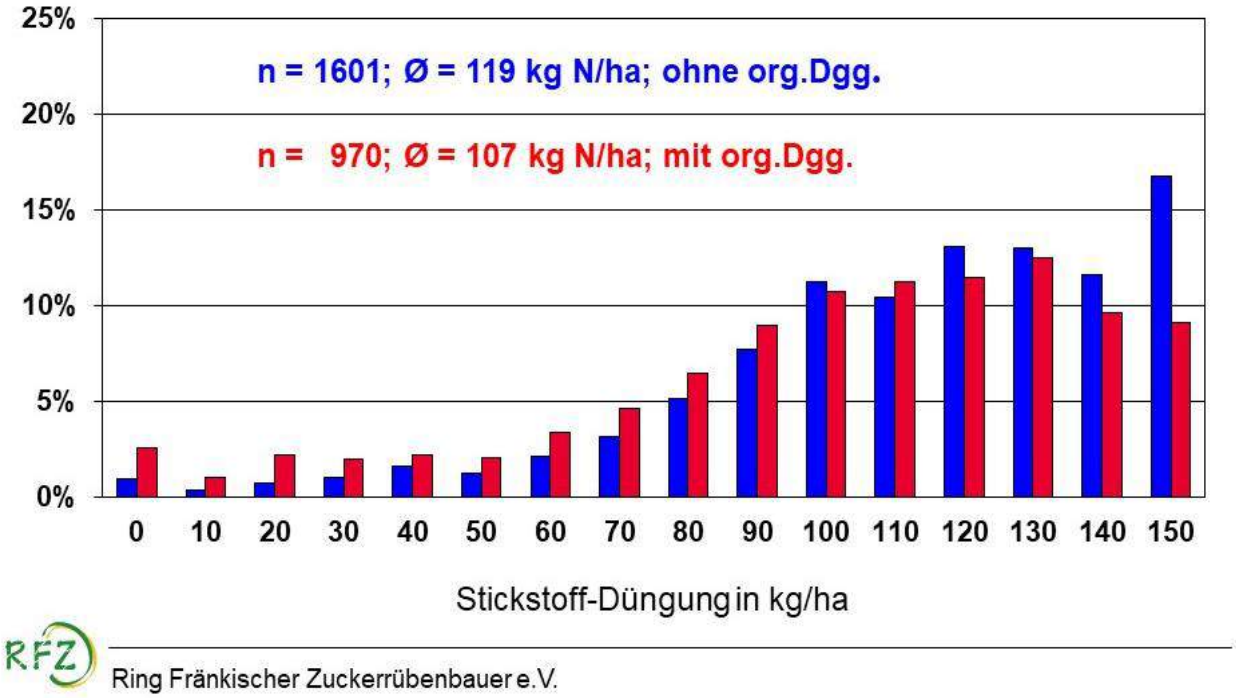
1.2. Proben langjährig



1.3. Proben in den Regierungsbezirken

- **Unterfranken 6.242 Proben (ca. 73 %) 27.667 ha**
- **Mittelfranken 2.452 Proben (ca. 24 %) 8.950 ha**
- **Oberfranken 421 Proben (ca. 3 %) 1.310 ha**

1.4. Stickstoff-Empfehlungen zum Anbau 2021



1.5. Zahl der untersuchten Humus-Proben

Regierungs-bezirk	Unter-franken	Mittel-franken	Ober-franken	Gesamt
Proben 2015	443	130	18	590
Proben 2016	534	157	21	712
Proben 2017	416	134	12	562
Proben 2018	716	211	22	949
Proben 2019	843	218	21	1.082
Proben 2020	**755**	**190**	**8**	**953**

Der Humusgehalt hat zwar für die Düngung keine direkte Bedeutung, kann aber Aussagen über Verschlämmungsneigung und Erosionsanfälligkeit der Böden geben.

Mit der Humus-Untersuchung kann die Verpflichtung zum Erhalt der organischen Substanz nach der Direktzahlungen-Verpflichtungen-Verordnung nachgewiesen werden.

2. Rhizoctonia-/Nematodenprojekt Zuckerrüben

Die Zielsetzung des Projektes ist die Erfassung der Entwicklung der Krankheits- und Schädlingssituation an Rüben zur Analyse des phytosanitären Zustandes der Böden der bayerischen Rübenanbaugebiete und die Ableitung von Beratungsinitiativen zur Qualitätserzeugung.

Leistungsbeschreibung:
Georeferenzierte Bonitur der Befallshäufigkeit (Anteil befallender Rüben in %) mit *Rhizoctonia solani* AG2-2 und Nematoden (*Ditylenchus dipsaci* unter anderem) von allen Schlägen der Rüben anliefernder Betriebe in den Anbaugebieten Franken und Bayern.

Darüber hinaus ist beginnend ab dem Jahr 2015 für ca. 150 Befallsbetriebe eine Zusammenstellung der Schadensentwicklung mit *R. solani* und/oder Nematoden anzufertigen. Aus den Daten muss ersichtlich sein, wie sich der Befall mit *R. solani* und/oder Nematoden für den jeweiligen landwirtschaftlichen Betrieb - sowohl im Hinblick auf den Anteil an der gesamten Rübenfläche als auch in der Befallsstärke - entwickelt haben.

In der ersten Jahreshälfte des Folgejahres: Bereitstellung der Daten für den Auftraggeber im Format csv mit vom fachlichen Ansprechpartner des Auftraggebers definierter Datenstruktur. Darüber hinaus sind die Daten entsprechend der Vorgabe der LfL auszuwerten und in einem jährlichen Bericht sowie am Ende der Laufzeit des Projekts in einem Gesamtbericht darzustellen. In den jeweiligen Berichten muss die Schadensentwicklung auch auf mögliche Zusammenhänge der Jahreswitterung, Fruchtfolge und anderer relevanter acker- und pflanzenbaulicher Maßnahmen analysiert werden.

Ansprechpartner:
- Spezielle fachliche Fragen: LfL (Dr. Michael Zellner, Tel. 08161-715664)
- Spezielle Fragen zur technischen Datenstruktur: LfL (Günther Bauer, Tel. 08161-713809)

Leistungsempfänger: LfL

Leistungszeitraum: 01.01.2019 bis 31.12.2023.

VI. Rübenbegutachtung

Die Einsatzplanung für die Begutachtung in der Kampagne 2020 erfolgte am 23.07.2020 gemeinsam mit Südzucker, Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer, dem Obergutachter und seinem Stellvertreter. Neben der Feststellung der Besatzwerte werden seit der Kampagne 2009 auch die Lieferungen hinsichtlich Rübenfäule (Rhizoctonia und Rübenkopfälchen) bonitiert.

1. Gutachter und Hofkommissionen

In der Kampagne 2020 waren für den Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer folgende Gutachter/Qualitätsprüfer tätig:

Ochsenfurt:

Obergutachter:	Döppert Karl	97215 Welbhausen
Gutachter:	Engert Edgar	97199 Hopferstadt
	Hahn Günter	91628 Steinsfeld
	Karl Benno*	97253 Wolkshausen
	Meyer Norbert*	97258 Lipprichhausen
	Schumann Sabine*	97271 Kleinrinderfeld
	Weißenberger Alban	97450 Müdesheim

*Die Gutachter Karl/Meyer/Schumann besetzen 2 Schichtplätze!

Hofkommission:	Bernard Karl-Heinz	97332 Volkach
	Trabert Jürgen	97258 Gollhofen

Rain:

Gutachter:	nicht besetzt!	
Hofkommission:	Muhr Thomas	85111 Gut Wittenfeld

Wabern:

Gutachter:	keine Lieferungen - nicht besetzt!	
Hofkommission:	Bonnländer Hermann	97783 Weyersfeld

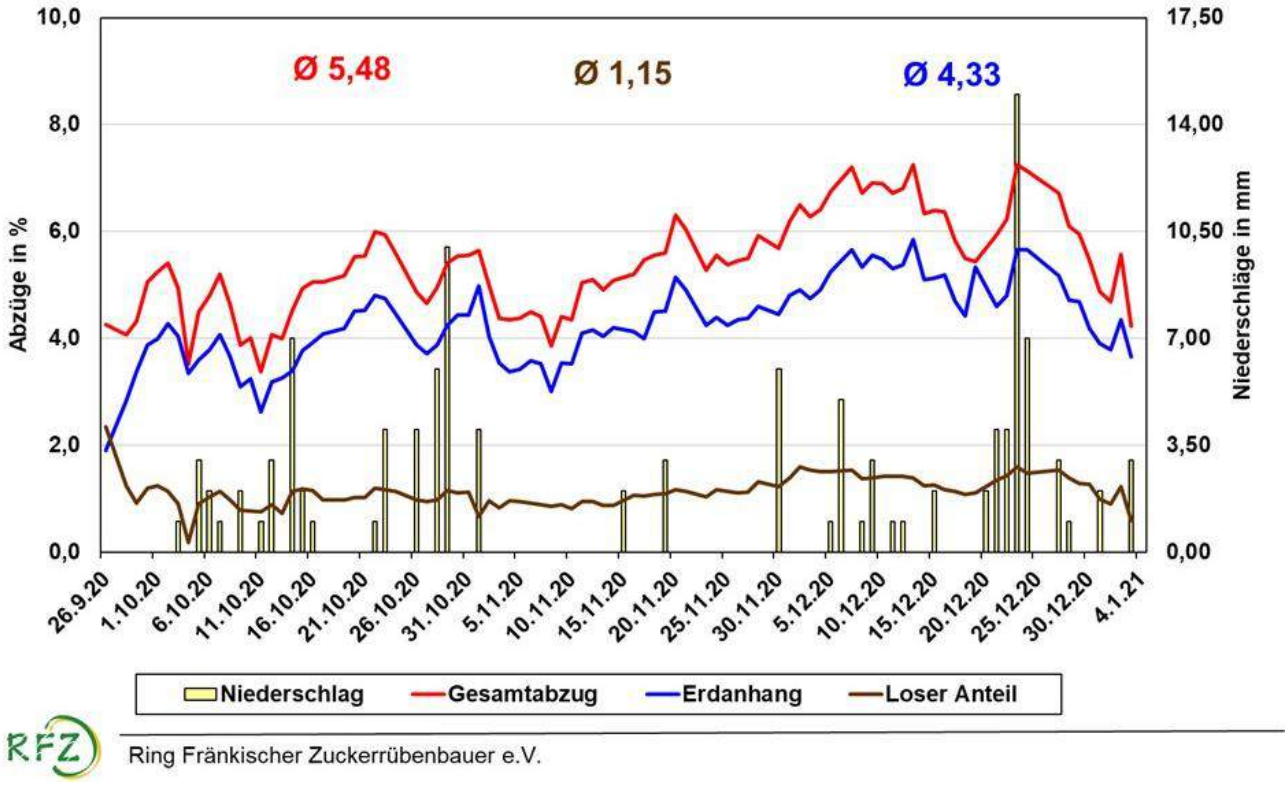
Zeitz:

Besatzermittlung:	keine Lieferungen - Rüpro	
Hofkommission:	Rainer Stephan	97437 Unterhohenried

weitere Hofkommissionen:

von Offenau/BW	Preuß Klaus	97993 Waldmannshofen

2. Abzüge und Niederschläge in Ochsenfurt 2020



3. Kampagnezahlen fränkischer Rüben in den Werken

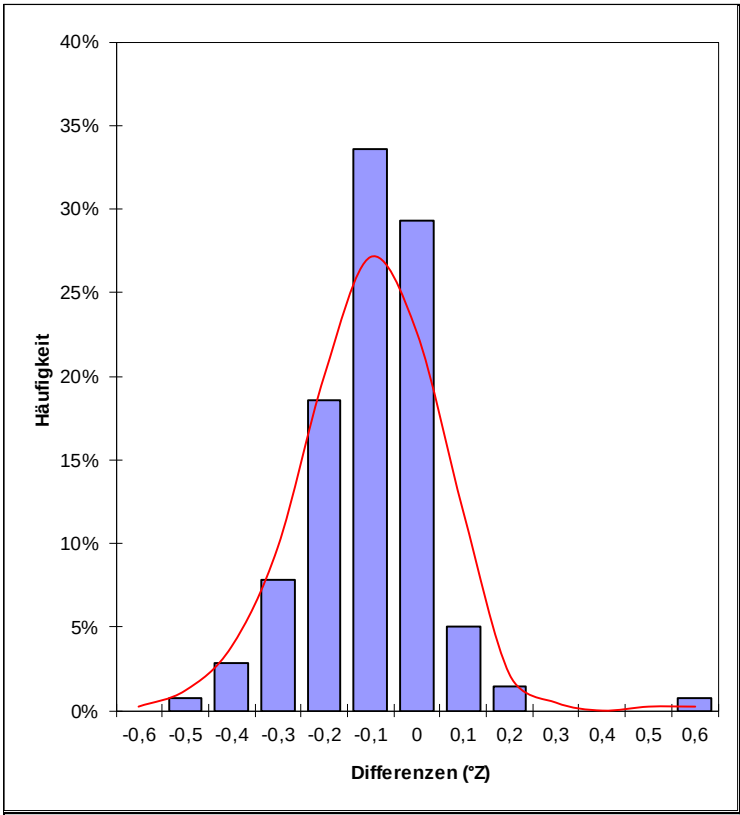
Besatzwerte		Ochsenfurt	Offenau	Offstein	Rain	Biorüben Rain	Franken
Erdanhang	%	4,32	3,09	3,43	5,52	2,34	4,32
loser Anteil	%	1,14	1,68	0,83	1,08	2,03	1,15
Gesamt-Abzug	%	5,46	4,77	4,26	6,61	4,37	5,48
Innere Qualität		**Ochsenfurt**	**Offenau**	**Offstein**	**Rain**	**Biorüben Rain**	**Franken**
Pol.	%	18,16	18,40	17,71	17,85	18,14	18,14
BZG	%	16,21	16,40	15,75	15,95	16,20	16,19
SMV	%	1,35	1,39	1,36	1,30	1,35	1,35
Kalium	mmol	37,97	38,85	36,03	37,83	42,01	38,02
Natrium	mmol	5,13	4,25	3,90	2,78	3,64	4,96
Amino-N	mmol	14,79	16,56	16,80	13,81	13,38	14,74
Liefermenge	t	1.478.937	5.125	22.274	83.831	34.007	1.624.174

VII. Polarisationskontrollen

1. Kontrollproben

In der Kampagne werden an jedem Anlieferungstag von 2 Lieferungen - neben der üblichen Breiprobe für die Qualitätsbezahlung - noch zusätzlich 3 Proben aus dem Rübenbrei genommen. An 8 Zuckergehaltskontroll-Terminen wurden **141 Proben** der Landesanstalt Veitshöchheim zur Zweituntersuchung überlassen. Diese Vergleichsproben sind notwendig, um die werksseitige Zuckergehaltsbestimmung zu überprüfen.

Die Abweichungen sind in folgender Graphik dargestellt.



Häufigkeitsstatistik

Abweichungen Ochsenfurt - Veitshöchheim
Kampagne 2020

Differenz (°Z)	Häufigkeit	Häufigkeit (%)	Gleitmittel (%)
-0,6	0	0,0%	0,00
-0,5	1	0,7%	0,01
-0,4	4	2,9%	0,04
-0,3	11	7,9%	0,10
-0,2	26	18,6%	0,20
-0,1	47	33,6%	0,27
0	41	29,3%	0,23
0,1	7	5,0%	0,12
0,2	2	1,4%	0,02
0,3	0	0,0%	0,00
0,4	0	0,0%	0,00
0,5	0	0,0%	0,00
0,6	1	0,7%	0,00

Anzahl (ohne Ausreißer)	140	
Durchschnitt Werk	18,21	
Durchschnitt LUFA	18,31	
mittlere Abweichung	-0,10	(Werk - LUFA)
Werte innerhalb ± 0,3°Z	95,7%	
Werte außerhalb ± 0,6°Z	1	Ausreißer

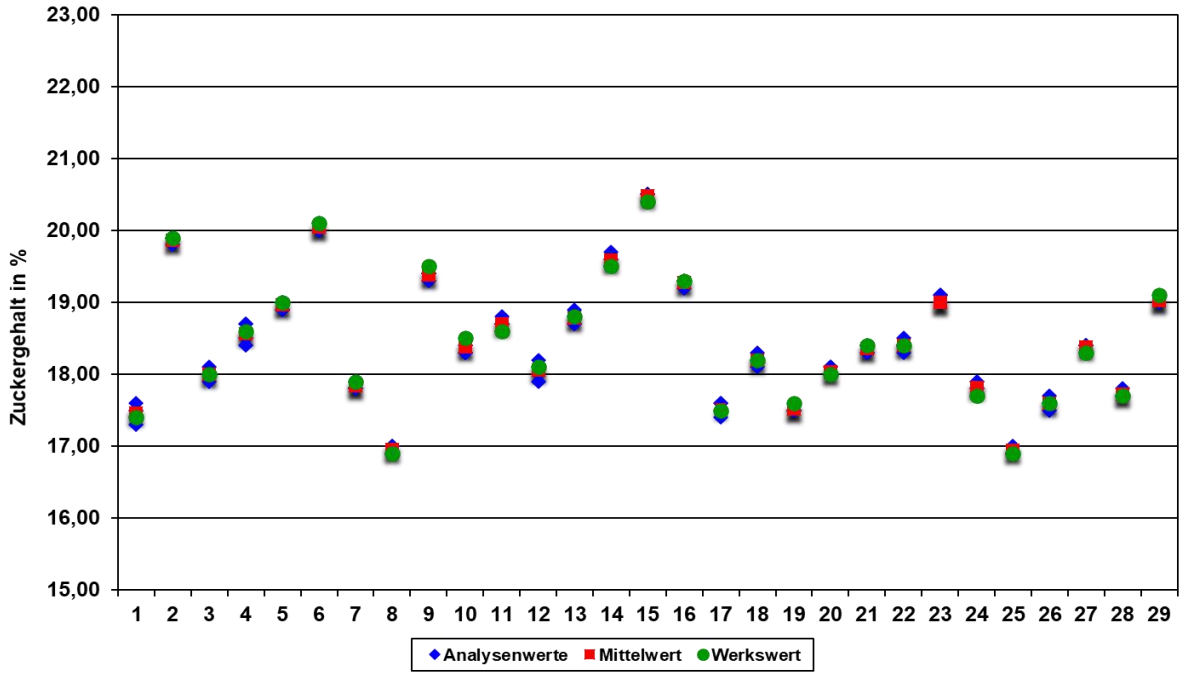
Im Rahmen der Kontrolluntersuchung ist ein Fehler bei der Probenaufbereitung festgestellt worden, der vom Kampagnebeginn bis zum 30.11.2020 zu rund 0,1 % niedrigeren Zuckergehalten führte. Verband und Südzucker haben sich verständigt, bei allen in dem Zeitraum gelieferten Rüben den Zuckergehalt um 0,1 % zu erhöhen. Alle Anbauer wurden schriftlich informiert.

Mit der Vorgehensweise wird das seit Jahrzehnten praktizierte und bewährte Kontrollsystem konsequent und transparent umgesetzt.

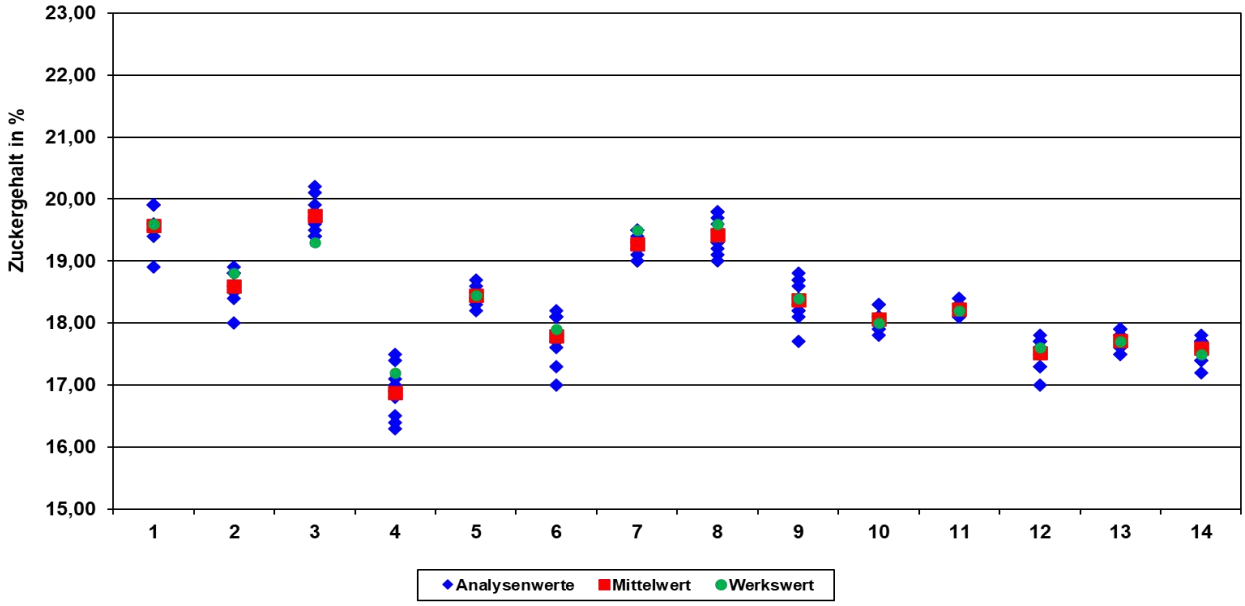
2. Mehrfachproben (Fünfer- und Zehnerproben)

Mit der Fünferprobe (5 Proben aus einem Brei-Topf) wird die Homogenität des Rübenbreies untersucht. Die Zehnerprobe (10 Proben aus der Rübenlieferung) verdeutlicht die Streuung der Analysenwerte innerhalb einer Lieferung.

Polarisation der Fünferproben 2020



Polarisation der Zehnerproben 2020



VIII. Bericht über das Anbaujahr 2020

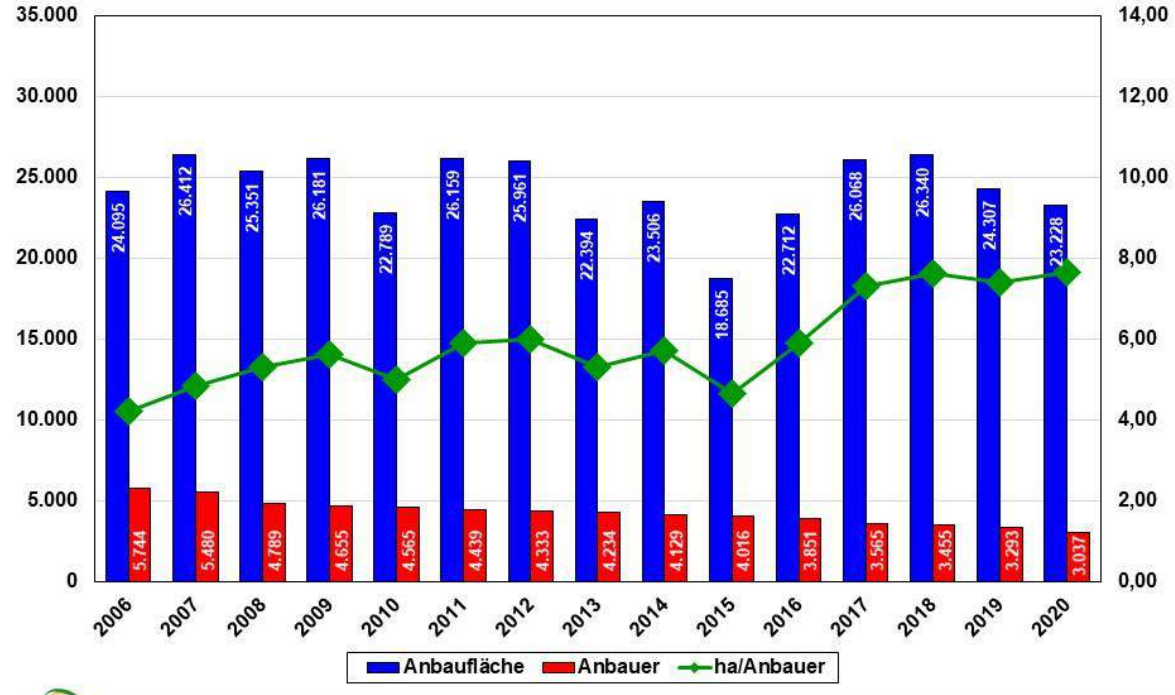
1. Rübenkategorien und Vertragsmengen

Durch die Abschaffung der Zuckerquote zum 1. Oktober 2017 mussten zwischen dem Verband Süddeutscher Zuckerrübenanbauer mit seinen sieben Landesverbänden und Südzucker bereits zum Anbau 2017 die Kontrahierungs- und Abrechnungsbedingungen neu geregelt werden. Ausgangspunkt für den Anbauumfang jedes einzelnen Landwirtes ist die Summe seiner individuellen aktiven Zuckerrübenlieferrechte einschließlich Lieferrecht E (Ethanol). Die Lieferrechte mit 16 % Zuckergehalt und 14 % Bereinigtem Zuckergehalt (BZG) werden in Basisrüben mit 18 % Zuckergehalt und 16 % BZG umgerechnet. Hinzu kommen die sogenannten Mehrrüben. Basis- und Mehrrüben bilden zusammen die Kontraktrüben. Im Anbaujahr 2020 konnte der Mehrrübenanteil zwischen mindestens 25 % und maximal 60 % gewählt werden.

Die Rübenmengen:

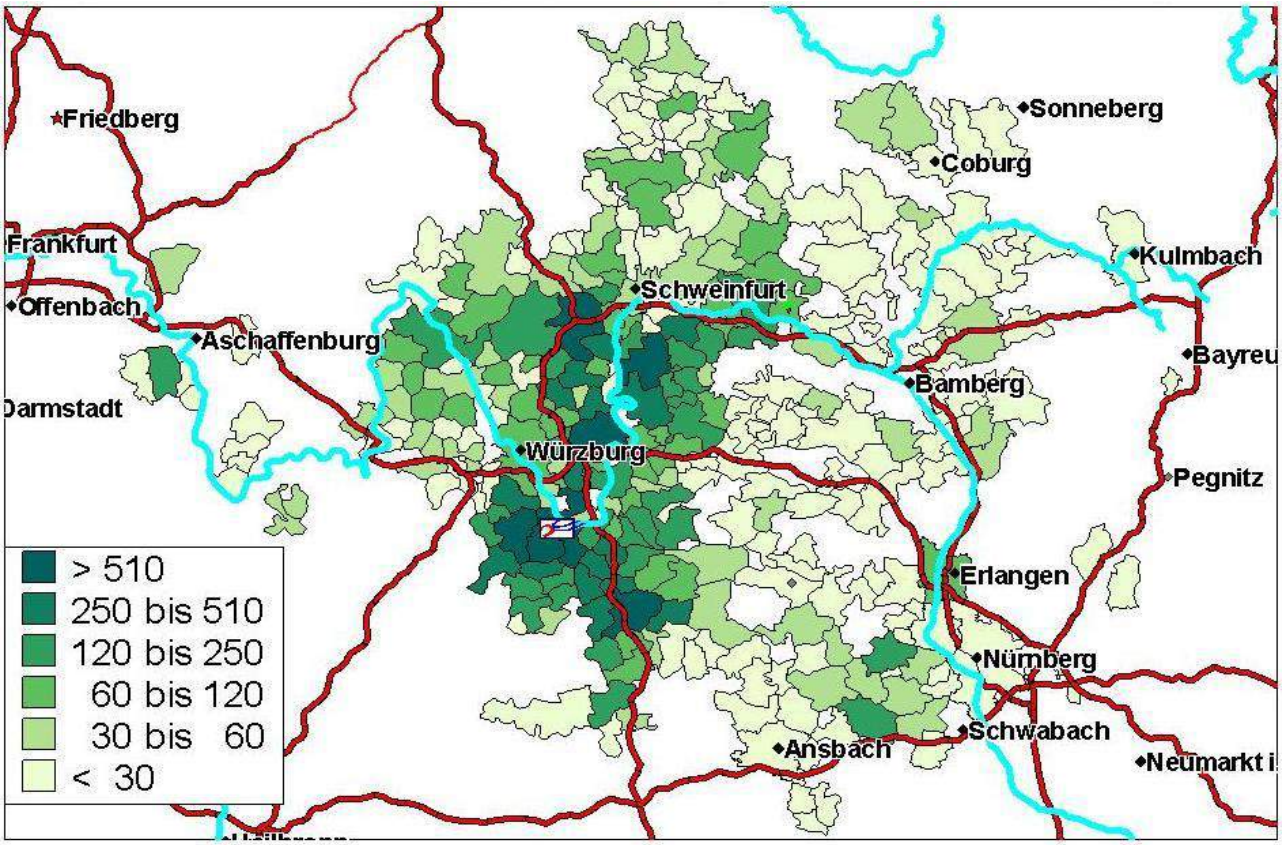
1.623.070 t	Lieferrechte (16/14)
1.558.790 t	Jahreslieferrechte (16/14)
1.363.965 t	Basisrüben (18/16)
465.815 t	Mehrrüben (18/16)
1.829.780 t	kontrahierte Rüben 2020 (18/16)

2.1. Strukturentwicklung im Anbaugebiet Franken



Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.

1.2. Rübendichte in den Gemeinden 2020



1.3. Rübenfläche in den Regionen

Verband	Anbaufläche					
	2017	2018	2019	2020	2021 [1]	Ø 5 Jahre
	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Bayern	41.733	42.022	39.914	37.746	37.046	39.692
Baden-Württemberg	20.031	20.709	19.242	17.458	16.858	18.860
Hessen-Pfalz	23.108	23.075	21.291	19.651	18.968	21.219
Franken	26.068	26.340	24.307	23.228	22.925	24.574
Kassel	12.487	13.277	13.119	10.774	10.687	12.069
Wetterau	5.010	5.234	5.128	4.990	4.991	5.071
Sachsen-Thüringen	31.550	32.521	31.986	24.639	24.619	29.063
Südzucker AG	**159.989**	**163.178**	**154.987**	**138.486**	**136.094**	**150.547**

[1] Kontrahierung Stand 23.02.2021 lt. R130, ca. 90 Anbauer haben noch keinen abgeschlossenen Vertrag

2. Sortenwahl

Anbauhinweise Franken 2020/2021

Sorten - Blattkrankheiten - Zwischenfrüchte - Unkrautbekämpfung

Die in Franken zum Anbau empfohlenen Zuckerrübensorten wurden aufgrund ihrer mehrjährigen Leistungen in den Sortenversuchen ausgewählt. Die Sortenversuche in Franken führten die Arbeitsgemeinschaft Franken (ARGE), KWS SAAT SE Seligenstadt und das AELF Würzburg durch. Für die Saatgutbestellung 2021 wird es im Mai/Juni 2020 auf alle Sorten einen Frühbestellrabatt von 10% geben!

Sorten-Empfehlung Franken 2020/2021

(Bei der Frühbestellung wird ein Rabatt in Höhe von 10 % auf den Saatgut-Gesamtpreis gewährt - siehe Seite 2/3!)

Toleranz	Sorten	Züchter/ Vertrieb	mit Nematodenbefall SV-N Deutschland 2017-2019 62 Versuchen (mit Fungizidbehandlung) relativ[a]			ohne Nematodenbefall SV Deutschland 2017-2019 53 Versuchen (mit Fungizidbehandlung) relativ[b]		
			Rüben-ertrag RE	Bereinigter Zuckergehalt BZG	Bereinigter Zuckerertrag BZE	Rüben-ertrag RE	Bereinigter Zuckergehalt BZG	Bereinigter Zuckerertrag BZE
Nematoden	**Lunella KWS** [1]	KWS	103,3	99,5	102,8	104,1 [3]	99,1 [3]	103,2 [3]
Nematoden	**BTS 7300 N** [1]	BTS	100,5	101,2	101,7	101,5 [3]	101,2 [3]	102,8 [3]
Nema+Cerco	**Annarosa KWS**	KWS	98,8	102,0	101,0	100,2 [2]	101,5 [2]	101,7 [2]
Nematoden	**Daphna**	HH	104,8	95,9	100,4	107,7	94,7	102,0
Nema+Cerco	**BTS 440**	BTS	96,7	102,1	99,0	97,3	101,9	99,3
Nematoden	**Racoon**	SV	94,7	101,9	96,6	94,1 [2]	102,5 [2]	96,5 [2]
	Advena KWS [3]	KWS				103,0	99,2	102,2
	BTS 3750 [3]	BTS				102,5	98,7	101,2
Cerco	**Lomosa** [5]	SV				102,9	97,8	100,5
	Marley [2]	ST				95,1	105,4	100,2
	Hannibal	ST				94,9	104,7	99,5
Cerco	**Vanilla** [5]	HH				100,2	98,8	98,6
Rhizoctonia	**BTS 6000 RHC** [3]	BTS				100,6	98,0	98,5
Rübenkopfälchen	**Celesta KWS** [3]	KWS				99,1	102,9	102,1

[1] Daten 2017 aus WP NT *[2] Daten 2017 aus dem LNS* *[3] Daten 2017 aus WP 2S und 2018 aus LNS*

[4] Daten aus dem SSV *[5] Daten 2017/18 aus WP und 2019 aus LNS* *Nur für Restbestellung im Januar 2020*

[a] 100 = Verrechnungsmittel der Sorten Lisanna KWS, BTS 440, Daphna *[b] 100 = Verrechnungsmittel der Sorten Lisanna KWS, BTS 770, Rashida KWS, Danicia KWS*

EU-Sorten

Nema+Cerco	Eucalyptus	SV	Blattgesunde Sorte von SESVANDERHAVE
Nema+Cerco	Raison	ST	Blattgesunde Sorte von STRUBE

Bei Nematoden- und Cercospora- Befall sind auch die in der EU zugelassenen Sorten Eucalyptus und Raison interessant - allerdings liegen uns keine 3-jährigen Ergebnisse vor, so dass diese nicht mit gleicher Sicherheit wie die deutschen Sorten (siehe oben!) empfohlen werden können. Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte an ihre ARGE oder Rohstoffabteilung oder VFZ!

In Franken sind Nematoden weiter verbreitet als angenommen. Deshalb empfehlen wir bei 3- bzw. 4-jähriger Fruchtfolge generell nematodentolerante, blattgesunde Sorten zu wählen.

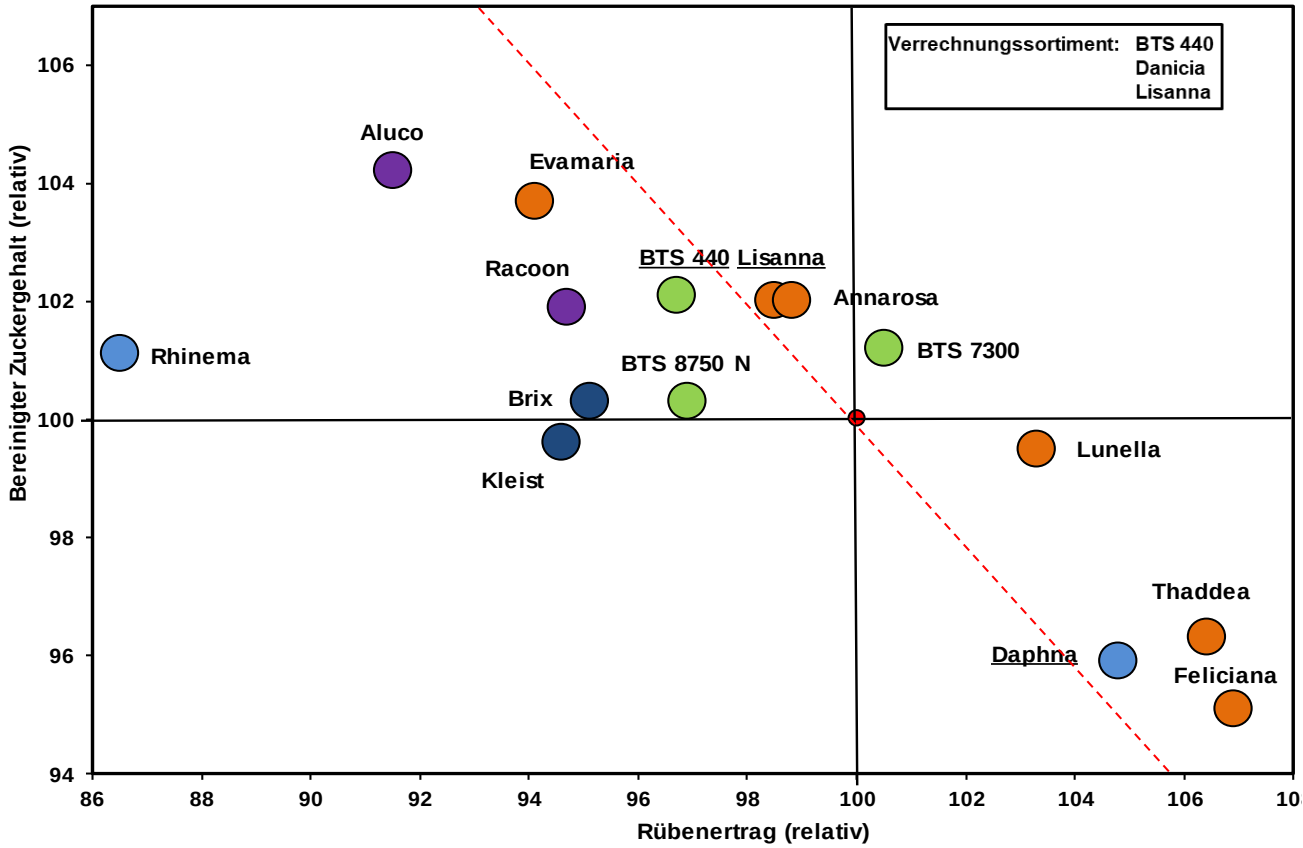
Der Bereinigte Zuckerertrag (BZE) ist und bleibt Auswahlkriterium Nr.1 - dieser bestimmt am stärksten den Geldertrag, auch bei frachtfernen Standorten.

Kontrahierung/Anbauplanung für 2021

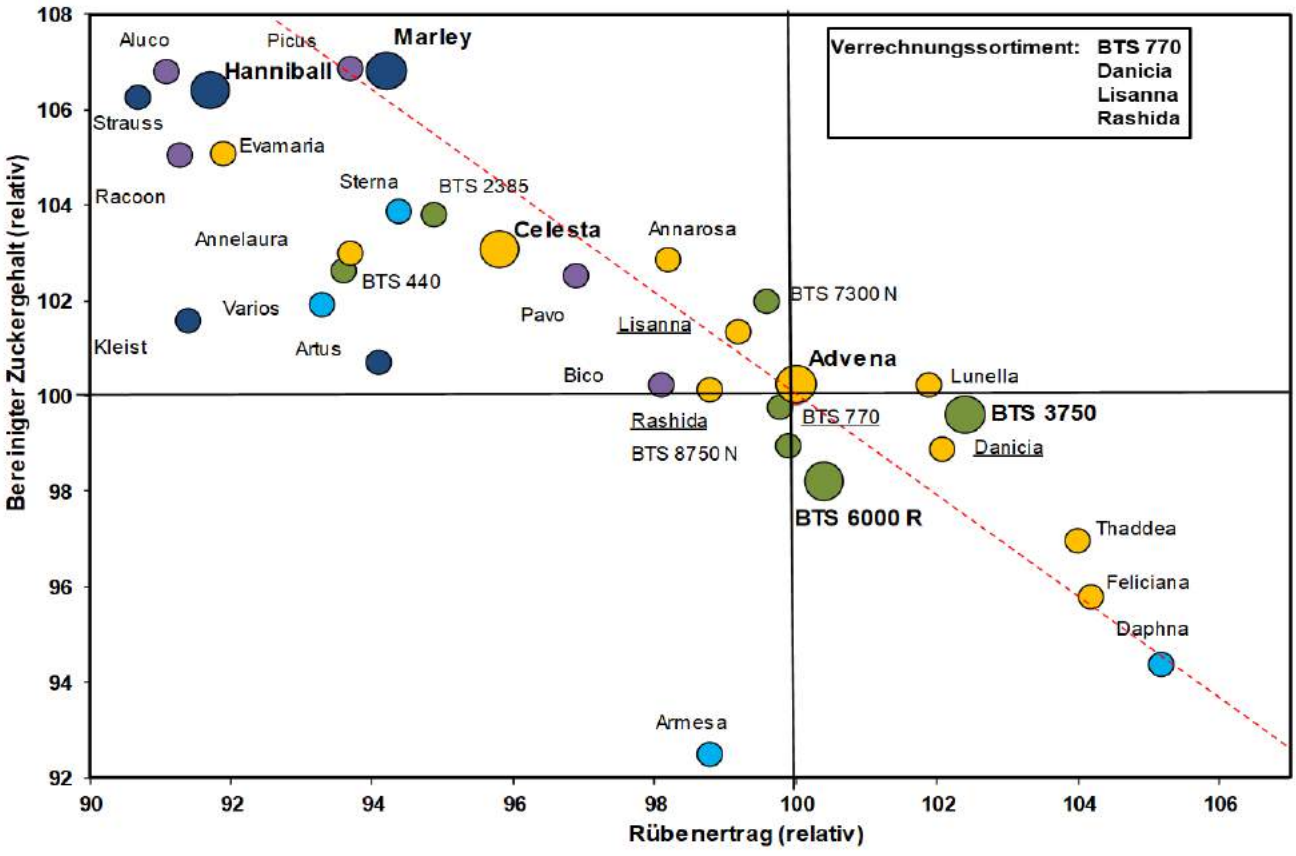
Der Abschluss des Zuckerrüben-Liefervertrag 2021 erfolgt wieder vor der Getreideernte 2020 über das Südzucker-Rohstoffportal, das weitere Informationen enthält. Für den Anbauumfang jedes einzelnen Landwirtes ist die Summe seiner Lieferrechte (F+M+E) maßgebend. Die Lieferrechte mit 16 % Zuckergehalt und 14 % Bereinigtem Zuckergehalt werden in Basisrüben mit 18 % Zuckergehalt und 16 % Bereingtem Zuckergehalt umgerechnet.

Die Treueprämie und der Erfüllungsbonus werden bezahlt, wenn die Kontraktmenge incl. der aktuell gültigen Mindestmehrmenge vollständig geliefert oder die Mindestfläche angebaut wurde. Wir empfehlen deshalb, bei der Anbauplanung die Mindestfläche nicht zu unterschreiten. Wer seine Kontraktmenge (Basismenge) verändern möchte, sollte sich rechtzeitig bei Verband oder Südzucker-Rohstoffabteilung hinsichtlich Pachtung bzw. Kauf von Lieferrechten kundig machen.

2.1. Sortenergebnisse 2017-2019 (Deutschland: mit Nematoden)

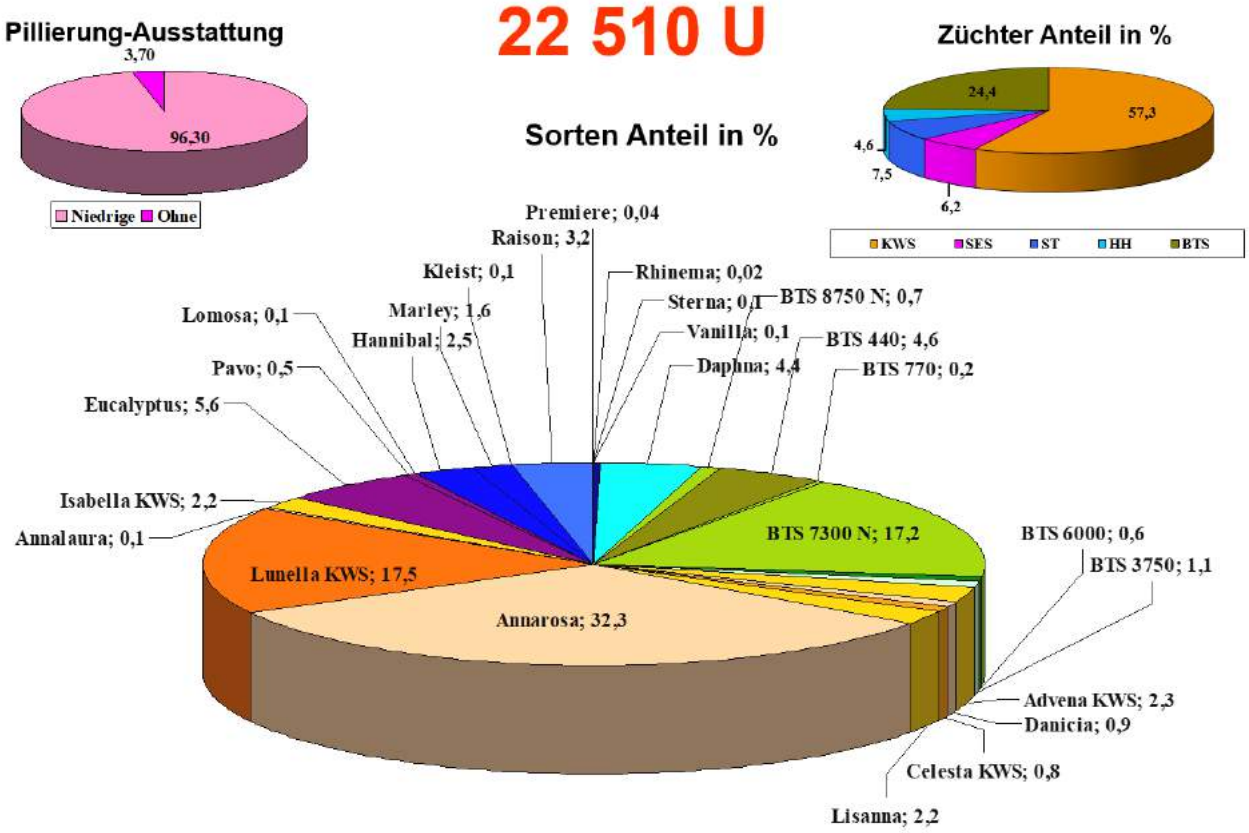


2.2. Sortenergebnisse 2017-2019 (Franken: mit/ohne Nematoden)



2.3. Saatgutanteile im Anbaujahr 2020

Für die Sortenwahl ist der bereinigte Zuckerertrag (BZE) das Hauptkriterium, da Liefervertrag und Bezahlungssystem auf Zuckermenge ausgerichtet sind. Deutlich an Bedeutung in der Region gewinnen die nematoden-toleranten Sorten. Aufgrund der hohen Leistung der Sorten auch unter Nichtbefall liegt der Marktanteil bereits bei 87 %... Tendenz steigend. Ein weiter zunehmendes Kriterium für die Sortenwahl ist die Blattgesundheit einer Sorte. Mit Eucalyptus (SES) und Raison (STRUBE) waren erstmals EU-Sorten im Anbau. Der gesamte Saatgutmarkt teilte sich damit wie folgt auf: BETASEED 24,4 %, KWS 57,3 %, SES 6,2 %, STRUBE 7,5 % und HILLESHÖG 4,6 %.

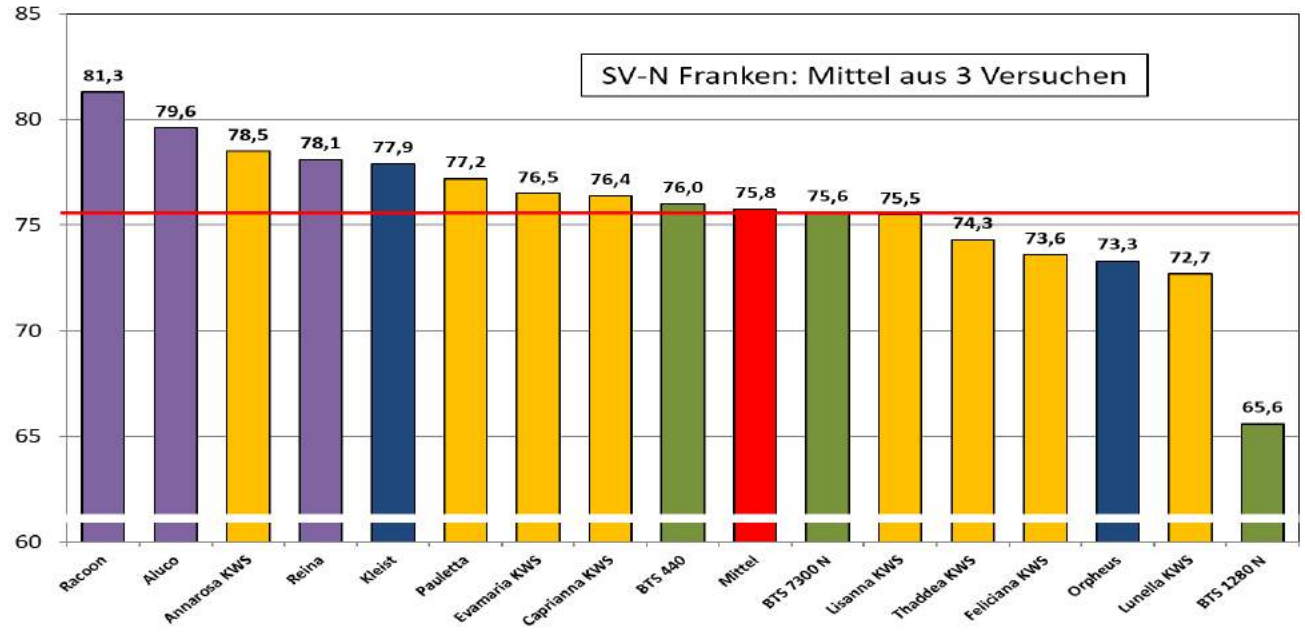


Mit der Kontrahierung der Rübenmengen, d.h. dem Abschluss des Zuckerrüben-Liefervertrages 2021 im Juni/Juli erfolgte wieder parallel die Hauptbestellung für das nächste Jahr. Mit Blick auf den Preisnachlass von 10 % wurde den Anbauern empfohlen den Saatgutbedarf 2021 weitgehend zu bestellen. Mit dem zweiten Bestelltermin im Januar 2021 sollen nur noch Restmengen – aufgrund von Flächenänderungen – bestellt werden. Auf diese Weise wird der Preisrabatt für das Saatgut maximal ausgenutzt. Für die spontane und kurzfristig nötige Saatgut-Nachholung wird wieder bei allen Südzucker-Rohstoff-Service-Leuten Kommissionsware zur Verfügung stehen.

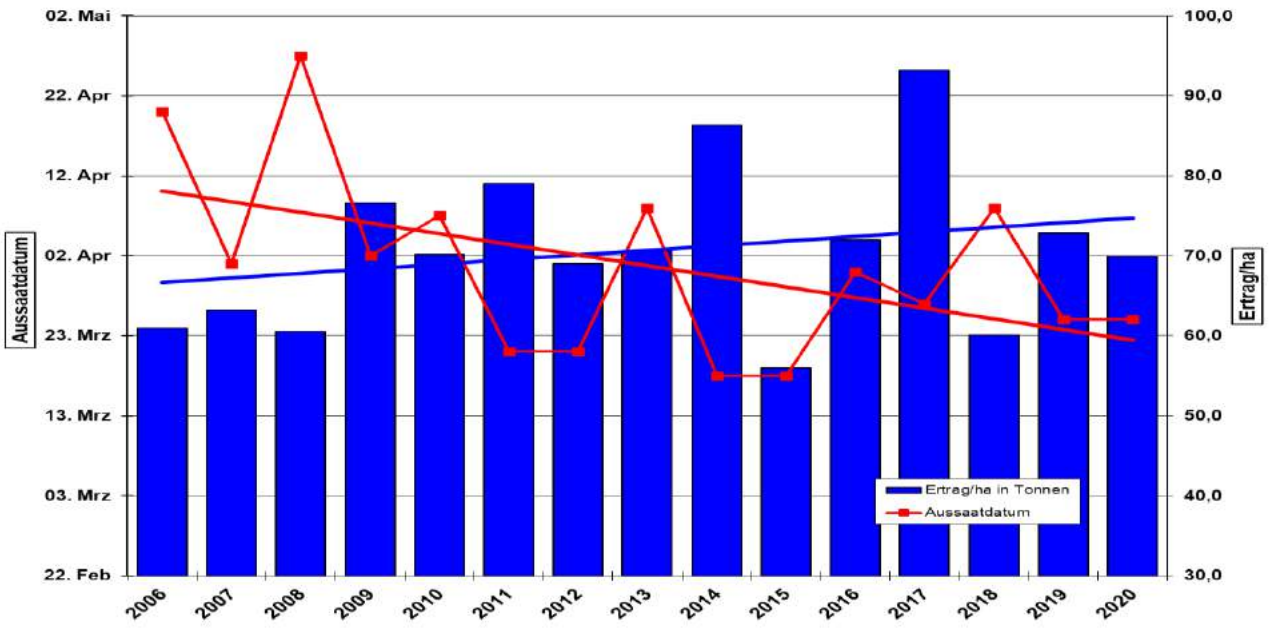
3. Aussaat/Feldaufgänge

Abgesehen von einigen Frühsaaten startete das Rübenjahr – bei kalten Ostwinden und frostigen Nächten – in der letzten Märzwoche. Nach fehlender Frostgare und ergiebigen Niederschlägen im Februar war die Saatbettbereitung und Aussaat eine besondere Herausforderung. Dabei war entscheidend, dass die Pillenablage im unbearbeiteten, feuchten Krumenbereich mit Kapillaranschluss nach unten erfolgte. Überall wo dies nicht geglückt ist, warteten die Pillen bis Anfang Mai auf den erlösenden Regen. Verzettelte Feldaufgänge (Etagenrüben) waren die Folge.

3.1. Feldaufgang Franken 2020



3.2. Aussaatzeitpunkt und Erträge (langjährig)



4. Pflanzenschutz

4.1. Herbizidmaßnahmen

Für die erfolgreiche Unkrautbekämpfung war wieder die komplette Beseitigung der Altverunkrautung, der nicht abgefrorenen Zwischenfrüchte und des Getreidedurchwuchses entscheidend. Die sicherste und kostengünstigste Lösung ist dabei der rechtzeitige Einsatz eines glyphosathaltigen Mittels vor der Saat. Bei den Nachauflaufanwendungen bestimmen dann Unkrautbestand, Unkrautgröße und Witterung die Mittelwahl, Aufwandmenge und Terminierung. Eine besondere Bedeutung hat die 1. NAK; diese darf keinesfalls zu spät erfolgen. Versäumnisse lassen sich dann nur kostenaufwendig oder teilweise auch gar nicht mehr beheben. Auch heuer konnten – trotz überwiegend trockener Bodenverhältnisse – bei rechtzeitiger Applikation und verstärkt blattaktiver Mittelwahl wieder gute Wirkungsgrade erreicht werden.

Herbizidempfehlungen Franken für den Nachauflauf

Späte-Bonitur mehrjährig aus den Versuchen

Anwendung bei	Verunkrautung mit Schwerpunkt	Herbizid	1. NAK	2. NAK	3. NAK	Verträglichkeit	Gesamtwirkung	Weiser Gänsefuß	Windenknöterich	Vogelknöterich	Schwarzer Nachtschatten	Bingelkraut	Hundspetersilie	Sonstige	Preis ca.
schwache Verunkrautung	Mischverunkrautung	**Betanal maxxPro** Goltix Titan	**1,0** 1,3	**1,0** 1,3	**1,0** 1,3	+	+	+	+	+	++	+	+	+	195
mittlere Verunkrautung	Windenknöterich, Klettenlabkraut	**Betanal maxxPro** Goltix Titan	**1,25** 1,5	**1,25** 1,5	**1,25** 1,5	o	+	+	++	+	++	+	+	+	230
mittlere Verunkrautung	Windenknöterich, Klettenlabkraut	**Betanal Expert** Goltix Titan	**1,25** 1,5	**1,25** 1,5	**1,25** 1,5	o	+	++	+++	+	+++	+	+	+	230
mittlere Verunkrautung	Windenknöterich, Klettenlabkraut	**Betasana SC** **Stemat/Oblix**** Goltix Titan Hasten	**2,0** **0,5** 1,3 0,5	**2,0** **0,5** 1,3 0,5	**2,0** **0,5** 1,3 0,5	+	+	++	+	+	++	+	+	+	207
mittlere Verunkrautung	Windenknöterich, Weißer Gänsefuß, Klettenlabkraut	**Belvedere Extra** Goltix Titan Hasten	**1,25** 1,5 0,5	**1,25** 1,5 0,5	**1,25** 1,5 0,5	o	++	++	++	+	++	+	+	+	245
mittlere Verunkrautung	Windenknöterich, Weißer Gänsefuß, Klettenlabkraut	**Betasana Trio*** Goltix Titan Hasten	**1,75** 1,5 0,5	**2,0** 1,5 0,5	**2,0** 1,5 0,5	o	++	++	++	+	++	+	+	+	219
Problemunkräuter	Kamille, Dreiteiliger Zweizahn, Distel	Betanal maxxPro Goltix Titan **Lontrel 600**	1,25 1,3	1,25 1,3 **0,1**	1,25 1,3 **0,1**	o	+++	+++	+++	+	+++	+	++	+	262
schwer-bekämpfbare Problemunkräuter	Hundspetersilie, Bingelkraut, Amarant	Betanal maxxPro Goltix Titan **Debut/ Shiro 500** **FHS**	1,0 1,3	1,0 1,3 **30** **0,25**	1,0 1,3 **30** **0,25**	-	++	++	++	++	++	+++	+++	++	251
schwer-bekämpfbare Problemunkräuter	Vogelknöterich Hundspetersilie, Bingelkraut, Amarant	Betasana SC Goltix Titan **Debut DuoActive***** **FHS**	2,0 1,3 **160** **0,25**	2,0 1,3 **210** **0,25**	2,0 1,3 **210** **0,25**	-	++	++	++	++	++	+++	+++	++	?
starke Verunkrautung, **Spätverunkrautung**	Klettenlabkraut, Weißer Gänsefuß, Hirse	Betasana SC Stemat/Oblix** Metafol SC **Spectrum**	2,0 0,5 1,0	2,0 0,5** 1,0	2,0 0,5** 1,0 **0,9**	-	+++	++	++	+	+++	+	+	+++	201
bei Hangauflage [1)]	Mischverunkrautung + (je nach Verunkrautung)	**Betasana SC** **Kezuro** **Hasten** (Debut+FHS) ((Lontrel 600)) **Specrum**	**2,0** **0,9** **0,5**	**2,0** **1,3** **(0,5)** 30+0,25 0,1	**2,0** **1,3** **(0,5)** 30+0,25 0,1 **0,9**	+ -	+ +++	+ +	+ ++	+ ++	++ +++	+ +++	+ +++	+ +++	**198** (246) ((296))
HerbInfo (Internet)	**Standortbezogene Unkräuter/Gräser und aktuelle Witterung**	Mittel und Aufwandmengen variieren je nach Unkrautart, Größe und aktueller Witterung				-	+++	+++	+++	++	+++	+++	+++	++	300

[1)] Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein, ausgenommen bei Mulch-/Direktsaat.

*= Innoprotect Beta Team **= Ethofumesat Wirkung = Bonitur Anfang Juli **Aufbrauchfrist 2020** Verträglichkeit = 8 Tage nach der 3. NAK Spritzung

Kezuro: (1.NAK 0,9 + 2.NAK 1,3 + 3.NAK 1,3) hat keine Hangauflage. + = Wirkung bis 96% ++ = W. von 97 bis 98% +++ = W. über 99%

Debut DuoActive Pack***: 1.NAK (20g Debut + 0,2 Trend + 0,2 Venzar) 2/3.NAK (30g Debut + 0,25 Trend + 0,25 Venzar) *** nur 2020 als Debut DuoActive Pack

Empfohlene Düsen:

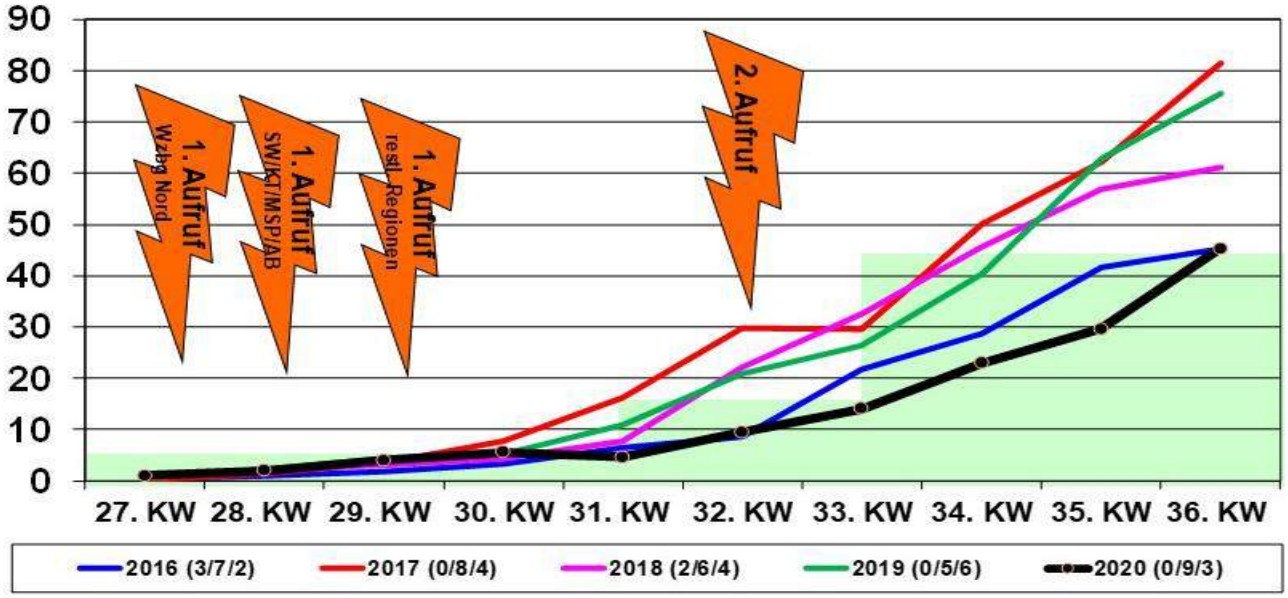
Für Herbizidspritzung mit 200 l/ha Flachstrahldüsen kurzer Bauform oder Doppelflachstrahldüsen der Größe 025 max. 03 - Düsen der Größe 04 spritzen zu grobtropfig!

4.2. Insektizidmaßnahmen

Bereits vor dem Feldaufgang der Rüben waren die Erdflöhe auf den Unkräutern und Zwischenfrüchten zu finden. Früh zeigte sich, dass das Schädlingspotential (Erdfloh, Schwarze Bohnenlaus, Grüne Pfirsichblattlaus, etc.) deutlich ansteigen wird. Über Portal, Fax, SMS und Mail wurden die Anbauer umgehend und frühzeitig informiert. Das wöchentliche Blattlaus-Monitoring startete am 20.04.20. Dabei musste – wie bereits im Vorjahr – festgesellt werden, dass der Befall mit Blattläusen von Schlag zu Schlag sehr unterschiedlich auftritt. Insofern geht an der regelmäßigen Schlagkontrolle durch den Anbauer kein Weg vorbei. In vielen Fällen musste in den Herbizidbehandlungen ein Insektizid beigemischt werden.

4.3. Fungzidmaßnahmen

Das gemeinsame Blattkrankheiten-Monitoring mit der amtlichen Beratung startet in der 26. Kalenderwoche, d.h. am 22. Juni 2020. Für die erfolgreiche Kontrolle der Blattkrankheiten war in erster Linie der früh-/rechtzeitige Behandlungstermin entscheidend, da die Fungizide nahezu keine Kurativleistung besitzen. Im Durchschnitt der letzten 3 Jahre stieg der bereinigte Zuckerertrag bei einer Behandlung nach Schwelle im fränkischen Fungizidversuch um 3,2 %.



Auf den 12 Monitoring-Standorten wurde bei 9 Schlägen eine Einmal- und bei 3 Schlägen eine Doppelbehandlung durchgeführt.

5. Erträge und Preissituation 2020

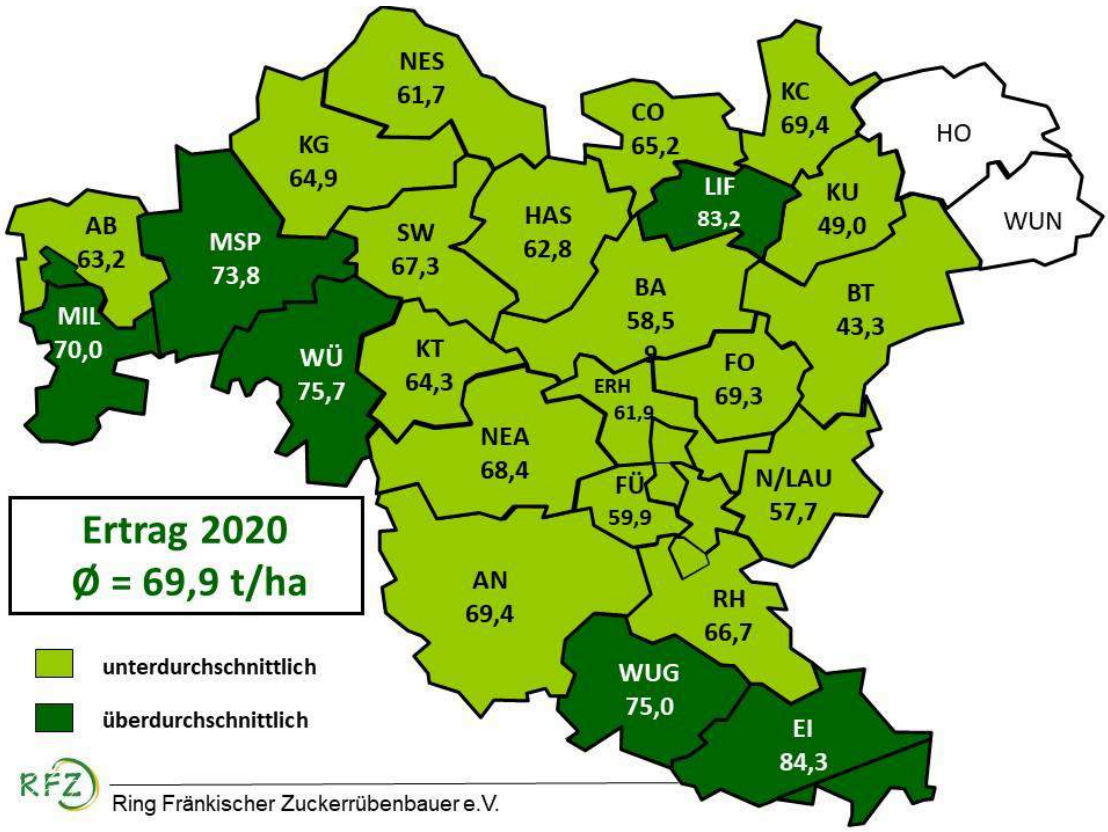
5.1. Proberodungsergebnisse

Von der Rübenabteilung werden ab der 31. KW auf 21 Standorten in Franken im 14-tägigen Abstand die Proberodungen durchgeführt. Die dabei ermittelten Ergebnisse sind die Basis für die gesamte Kampagneplanung, d. h. für die Anfuhr/Ankauf der Produktionsmittel bis zum Einlagern/Abtransportieren des Zuckers bzw. der „Nebenprodukte“ (Futtermittel, Carbokalk, etc.).

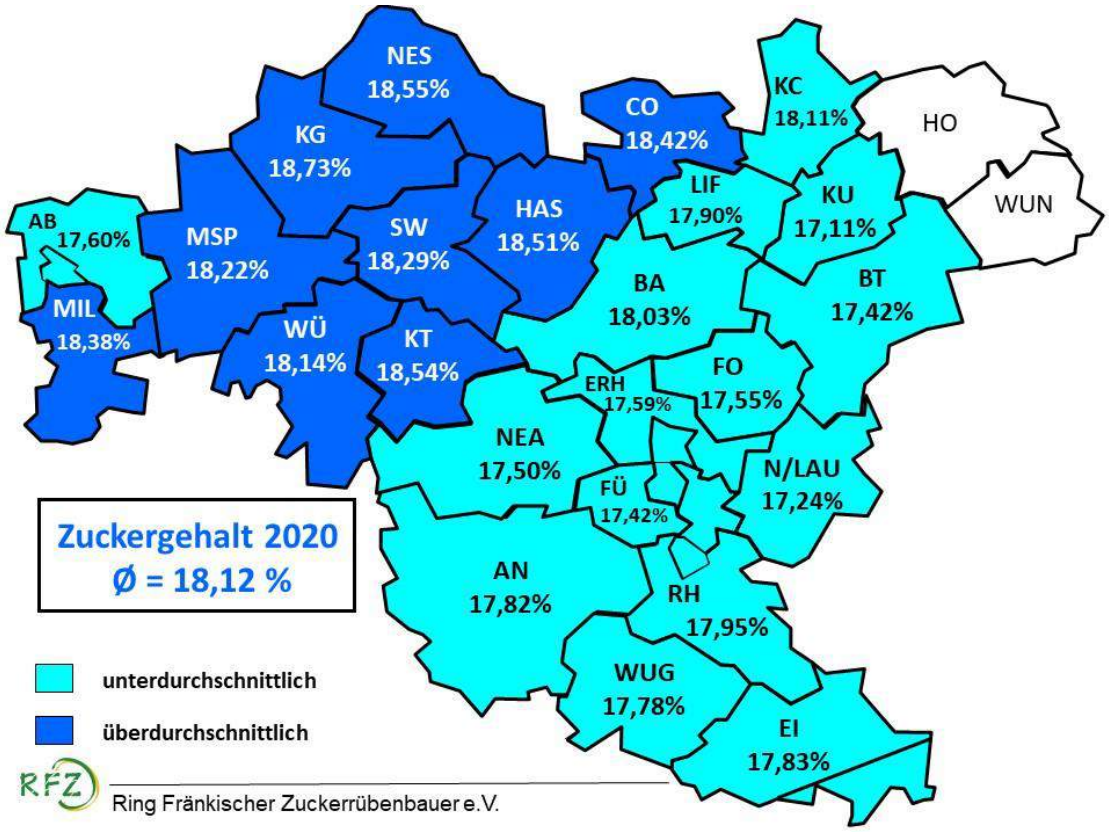
Bei der 1. Proberodung Ende Juli wurde – handgerodet – ein Ertrag von 44 t/ha ermittelt. Wie in den beiden Vorjahren streuten die Erträge – je nach Standort und Vegetationsbedingungen – extrem. Der rechnerische Durchschnittsertrag der 21 Standorte lag 16 % unter dem Fünfjahresniveau. Bei den weiteren Proberodungen konnten Ertrag und Zuckergehalt bezogen auf den Zuckerertrag kaum etwas aufholen. Insofern war die Terminierung des Kampagnebeginns auf Ende September die logische Konsequenz.

Proberodung 2020		**Kalenderwoche**					
Rübenabteilung Ochsenfurt		**31.**	**33.**	**35.**	**37.**	**39.**	**41.**
Pflanzenzahl/ha (Tsd.)	**2020**	**86**	**88**	**89**	**89**	**86**	**87**
	2019	94	92	90	90	86	85
	2015-2019	91	89	88	90	88	89
Wurzelgewicht (g/Rb.)	**2020**	**517**	**596**	**742**	**869**	**952**	**1.030**
	2019	514	725	796	880	986	1.060
	2015-2019	578	701	814	877	970	1.028
Rübenertrag (t/ha)	**2020**	**44,3**	**52,2**	**65,9**	**77,0**	**81,6**	**89,3**
	2019	48,2	66,6	71,8	78,8	84,6	90,4
	2015-2019	52,6	63,0	72,2	78,9	85,7	91,6
Zuckergehalt (%)	**2020**	**17,62**	**19,61**	**18,07**	**17,45**	**18,88**	**18,37**
	2019	17,38	15,68	18,00	18,84	19,92	18,80
	2015-2019	16,88	17,73	18,35	18,88	19,13	19,21
Bereinigter Zuckergehalt (%)	**2020**	**15,57**	**17,38**	**16,06**	**15,49**	**16,86**	**16,36**
	2019	15,18	13,64	15,99	16,75	17,83	16,86
	2015-2019	14,77	15,61	16,26	16,85	17,15	17,33
Kalium (mmol/1000 g Rübe)	**2020**	**42,8**	**43,6**	**33,6**	**35,5**	**37,7**	**36,6**
	2019	42,3	34,7	38,7	37,3	37,1	34,1
	2015-2019	42,5	41,0	39,1	37,2	38,8	34,3
Natrium (mmol/1000 g Rübe)	**2020**	**6,7**	**6,4**	**4,8**	**4,7**	**5,0**	**5,1**
	2019	6,1	4,3	4,1	4,2	4,0	3,5
	2015-2019	4,8	4,1	3,9	3,8	3,3	2,8
Amino-N (mmol/1000 g Rübe)	**2020**	**15,9**	**23,2**	**19,4**	**16,7**	**18,0**	**17,9**
	2019	22,4	20,4	17,4	21,5	21,3	17,1
	2015-2019	19,0	20,7	20,5	19,1	17,3	14,8
Standardmelasseverlust (SMV)	**2020**	**1,46**	**1,64**	**1,41**	**1,36**	**1,43**	**1,41**
	2019	1,60	1,44	1,41	1,49	1,48	1,34
	2015-2019	1,50	1,52	1,49	1,43	1,38	1,28

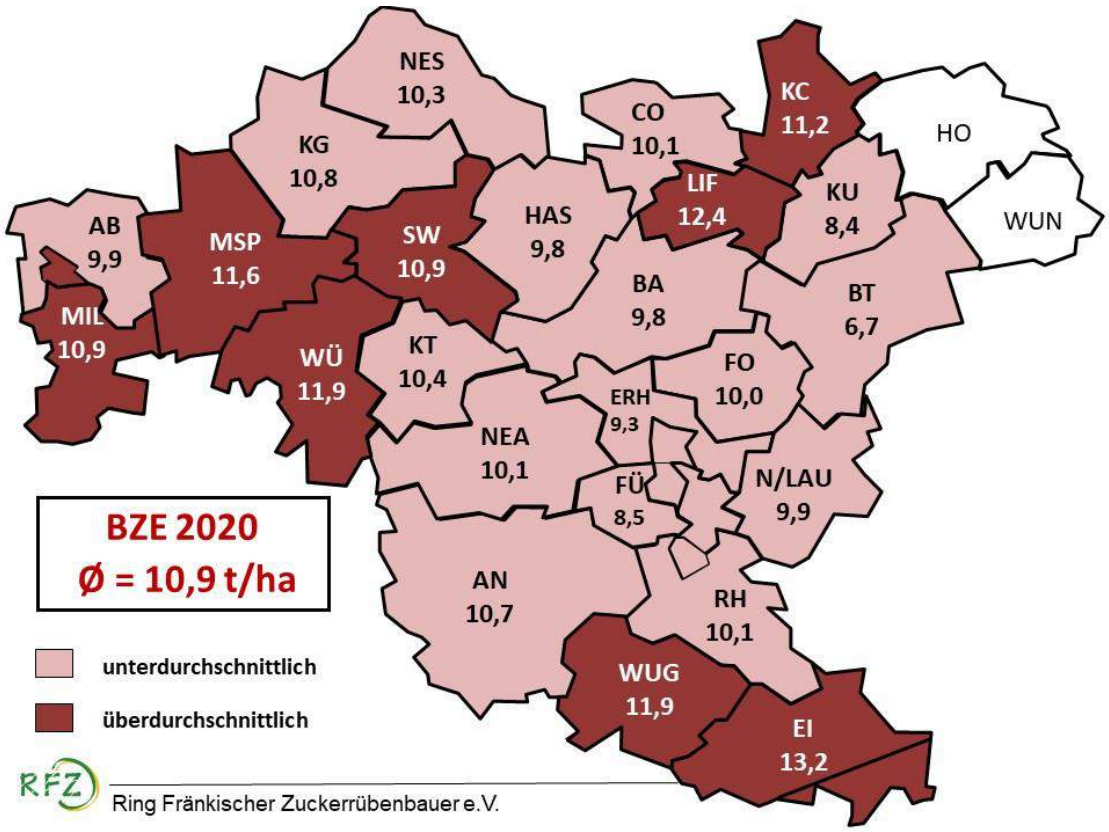
5.2. Erträge in den Landkreisen



5.3. Zuckergehalte in den Landkreisen



5.4. Bereinigter Zuckerertrag in den Landkreisen



5.5. Rübenpreisberechnung nach Wegfall der Quote

Bisher

Mindestpreis bei 16%ZG/14%BZG
- + Zuckergehaltszuschlag
- + Rübenmark
- + Früh- und Spätlieferprämie
- + Qualitätsprämie
- + Wirtschaftserschwernis für Mietenpflege
- + Bonus für Qualität, Umwelt & Nachhaltigkeit

Ab 2017

„all-inclusive" Preis
- bei 18 % ZG/16 % BZG
- incl. Früh-/Spätlieferprämie
- incl. Treue-/Erfüllungsprämie
- incl. Mietenpflege (ab 49. KW)

Zuckererlös ab Werk	Kontraktrübenpreis „alles-inklusive- Preis"
€/t	€/t
300	23
350	26
400	29
450	**32**
500	35
550	40
600	46
650	52
700	58
750	64

RFZ Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.

IX. Sitzungen und Lehrfahrten

1. Vorstands-Sitzungen

27. Februar 2020
09. März 2020
14. April 2020
06. Mai 2020
01. September 2020
09. Oktober 2020 (mit Kampagnebesprechung)
30. Oktober 2020 (mit Kampagnebesprechung)
11. Dezember 2020 (mit Kampagnebesprechung)

2. Beirats-Sitzungen

16. Januar 2020 (VFZ-Ausschuss-Sitzung)
08. Mai 2020 (VFZ-Ausschuss- und RFZ-Beiratssitzung)
08. September 2020 (VFZ-Ausschuss-Sitzung)
17. November 2020 VFZ Ausschuss-Sitzung (VK)
19. November 2020 VFZ Ausschuss-Sitzung (VK)

In den Sitzungen des Verbandes Fränkischer Zuckerrübenbauer wurde über “Aktuelles aus dem Erzeugerring” berichtet.

3. Unterausschuss-Sitzungen

13. November 2020 Hofkommission Sitzung (VK)

4. Mitgliederversammlung

Aufgrund der „Corona-Pandemie“ musste die am Freitag, den 3. Juli 2020 in Veitshöchheim geplante Generalversammlung verschoben werden.

Die Mitgliederversammlung des Ringes Fränkischer Zuckerrübenbauer fand am **15. September 2020** in Gollhofen parallel mit der VM-Versammlung unter „Corona-Bedingungen“ (max. 100 Teilnehmer) statt. Von den Ringmitgliedern waren etwa **90 Teilnehmer** – darunter 63 Vertrauensmänner – anwesend.
Interessierte Mitglieder konnten die Veranstaltung per Livestream auf der Homepage mitverfolgen.

Nach dem Kassen- und Prüfbericht erteilten die anwesenden Mitglieder dem Vorstand und der Geschäftsführung **einstimmig die Entlastung** für das Geschäftsjahr 2019.

5. Fachveranstaltungen/Lehrfahrten

- 14.01.2020 BGD-Besprechung in Offstein;
- 15.01.2020 Kuratoriumstagung in Frankenthal;
- 22.01.2020 Bezirksversammlung Herrieden;
- 23.01.2020 Bezirksversammlung Erbshausen;
- 27.01.2020 Kreisversammlung in Großostheim;
- 29.01.2020 Beratertagung in Düren;
- 30.01.2020 Kreisversammlung in Herlheim;
- 31.01.2020 Kreisversammlung in Cadolzburg;
- 04.02.2020 Kreisversammlung in Möckenlohe;
- 05.02.2020 Kreisversammlung in Bettenfeld;
- 21.02.2020 Vorbesprechung Beet-Europe-Seligenstadt;
- 02.03.2020 CfL-Praktikertag in Eibelstadt (Hochschule Weihenstephan/Triesdorf, Fa. Horsch, Fa. Farmdroid/Organic Agrar Miller, AELF Karlstadt, Voltz – Schweinehaltung, LSV);
- 06.03.2020 ARGE-Fachbeiratssitzung in Eibelstadt;
- 09.03.2020 Besprechung MainÄrztehaus Ochsenfurt GmbH + Co.KG;
- 17.04.2020 Besprechung Blattlaus-Monitoring (VK);
- 04.05.2020 Webinar SRS-Veranstaltung;
- 19.05.2020 Webinar Kontrahierungsversammlung Franken;
- 03.06.2020 Versuchsführung/Kontrahierung in Schallfeld;
- 04.06.2020 Versuchsführung/Kontrahierung in Herrnberchtheim und Geroldshausen;
- 05.06.2020 Versuchsführung/Kontrahierung in Unterpleichfeld;
- 10.06.2020 Versuchsbesichtigung mit PSM-Industrie;
- 12.06.2020 Versuchsbesichtigung mit RFZ-Beirat/VFZ-Ausschuss;
- 18.06.2020 Versuchsbesichtigung mit Saatzuchtfirmen;
- 02.07.2020 SBR-Besprechung mit IfZ (VK);
- 14.07.2020 Bio-Sorten-Versuchsführung in Gützingen;

- 13.08.2020 Schulung SBR und viröse Vergilbung in Grombach;
- 19.08.2020 Maschinenvorführung zur mechanischen Unkrautbekämpfung in Röttingen
- 02.09.2020 Austausch Zuckerrübenkrankheiten mit LfL/AfLuE;
- 09.09.2020 Schätzereinweisung Rain in Bayerdilling;
- 15.09.2020 Vertrauensmänner-Versammlung in Gollhofen;
- 23.09.2020 Kommission Rübenanalytik (VK);
- 26.09.2020 Schätzereinweisung/Kampagnebeginn in Ochsenfurt;
- 16.10.2020 SBR-Rundfahrt mit StMELF/LfL/AfLuE im Kerngebiet;
- 24.11.2020 Planung koordinierte Versuche (VK);
- 24.11.2020 Kommission Rübenanalytik (VK);
- 26.11.2020 Sortengespräch Hilleshög (VK);
- 26.11.2020 Sortengespräch BTS in Eibelstadt;
- 01.12.2020 Sortengespräch KWS (VK);
- 01.12.2020 Sortengespräch SES in Ochsenfurt;
- 02.12.2020 Versuchsbesprechung Kuratorium 2020 (VK);
- 03.12.2020 Versuchsbesprechung Kuratorium 2020 (VK);
- 03.12.2020 Fachausschuss-Sitzung ARGE Franken, virtuelle Sitzung;
- 09.12.2020 BAYER/BASF-Rübensymposium (VK);

X. Schlusswort

Der Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer bedankt sich bei folgenden Institutionen für die gute Zusammenarbeit:

- Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer
- Arbeitsgemeinschaft Franken
- Südzucker AG
- Bodengesundheitsdienst Ochsenfurt
- Ring südbayerischer Zuckerrübenanbauer
- Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung in Bayern
- Ämter für Landwirtschaft und Forsten
- Firmen für Saatgut und Pflanzenschutzmittel

Ein besonderer Dank gilt den Vertrauensleuten für die unterstützende Arbeit vor Ort.

Kampagne 2019/20

Herbstregen erhöhen Erträge und Erdanteile

Hohe Flexibilität in Feld und Fabrik erforderlich

cb – Die Kampagne 2019/2020 ist geschafft. Mit 72,8 t/ha und knapp 18 % Zuckergehalt erreichen die fränkischen Anbauer einen durchschnittlichen Zuckerertrag von 13,1 t/ha, wobei einzelbetrieblich die Ertragszahlen teilweise gewaltig streuen.

Angesichts der langanhaltenden Trockenheit im August bis weit in den September hinein ist dies ein äußerst respektables Ergebnis. Letztlich hat die Zuckerrübe wieder einmal gezeigt, dass sie – wie keine zweite Kultur – die späten Niederschläge im Herbst in Ertrag umsetzen kann. Insofern ist Fruchtfolgevielfalt auch Risikostreuung.

Abzüge

Von den 66.602 Lieferungen wurden – aufgrund der reduzierten Probennahme und Schätzung – tatsächlich etwa 63 % beprobt und geschätzt. Mit durchschnittlich 5,71 % Erdanhang und 1,6 % loser Anteil wird ein Gesamtabzug in Ochsenfurt von 7,31 % erreicht. Obwohl dies sicherlich kein extrem hoher Besatzwert ist, kam die Fabrik damit häufig an die Verarbeitungsgrenzen.

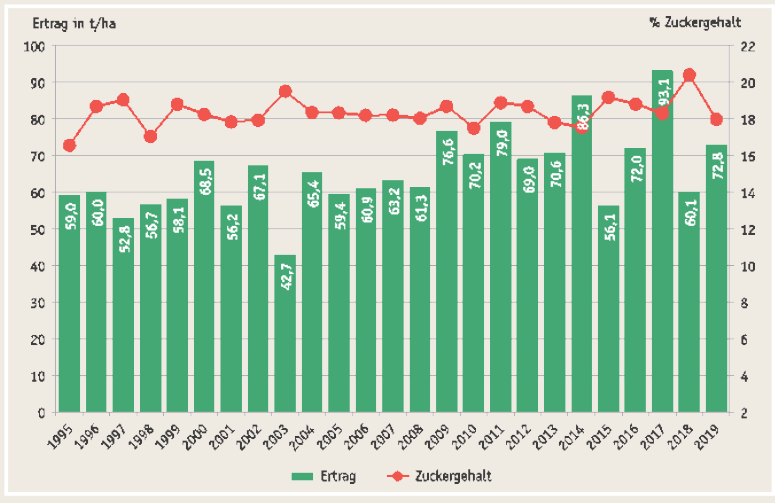
14.000 t/Tag Verarbeitung im Durchschnitt der Kampagne ist nicht das, was im Vorfeld der Kampagne geplant war. Die Anfuhrlogistik musste dadurch regelmässig angepasst werden. Die Kapazitätserweiterung durch eine zusätzliche Erdpresse wurde von Verbandsseite bereits schriftlich beantragt.

Die ersten positiven Signale am Zuckermarkt sind für Rübenanbau und Zuckerproduktion gleichermaßen erfreulich. FOTO: Beil

Inhaltsstoffe

Der durchschnittliche Zuckergehalt von gerundet 18 % liegt deutlich unter dem langjährigen Wert von 18,6 % und ist letztlich den Niederschlägen und damit einem Verdünnungseffekt geschuldet. Bei den schädlichen Inhaltsstoffen ergeben 35,66 mmol Kalium, 4,55 mmol Natrium und 17,92 mmol AminoN einen SMV von 1,39 %. Erstmals aufgetreten ist das „Syndrom des niedrigen Zuckergehaltes (SBR)“ im südlichen Altlandkreis Ochsenfurt. Übertragen wird das SBR-Bakterium durch die Schilf-Glasflügelzikade.

Ertrag und Zuckergehalt in Franken



Rübenmengen

Die fränkischen Anbauer erzeugten im abgelaufenen Rübenjahr auf etwa 24.300 ha Anbaufläche (Vorjahr: 26.300 ha) etwa 1,77 Mio.t Rüben (Vorjahr 1,58 Mio.t). Davon wurden in Ochsenfurt 1,63 Mio.t (92 %) verarbeitet. Die restlichen Rüben gingen frachtoptimiert in die Nachbarwerke Offenau, Offstein, Rain und Warburg. In der Statistik enthalten sind auch die Biorüben der 68 fränkischen Biorübenbauern, die zu zwei Drittel in Rain und einem Drittel in Warburg verarbeitet wurden.

Ausblick

Die Aussichten an den Zuckermärkten hellen auf. Sowohl die Entwicklungen am Weltmarkt als auch die Unterversorgung des europäischen Marktes zeigen positive Signale. Bereits seit einiger Zeit liegen die Spotpreise über 400 Euro pro t Zucker, mit steigender Tendenz. Diese erfreuliche Marktentwicklung gilt es jetzt beim Anbau 2020 zu berücksichtigen. Eine einzelbetriebliche Anpassung der Kontraktmenge nach oben ist noch möglich. Lieferrechte zum Pachten und Kaufen stehen in der von uns geführten Börse zur Verfügung.

Die fränkischen Rüben der Kampagne 2019/2020

Besatzwerte		**Ochsenfurt**	**Offenau**	**Offstein**	**Rain**	**Biorüben**	**Franken**
Erdanhang	%	5,70	3,86	4,43	4,72	2,53	5,58
loser Anteil	%	1,61	1,37	1,17	0,93	1,26	1,57
Gesamt-Abzug	%	7,31	5,23	5,60	5,65	3,79	7,15
Innere Qualität		**Ochsenfurt**	**Offenau**	**Offstein**	**Rain**	**Biorüben**	**Franken**
Pol.	%	18,00	17,99	16,60	17,74	18,39	17,97
BZG	%	16,01	16,05	14,62	15,75	16,31	15,98
SMV	%	1,39	1,34	1,38	1,39	1,48	1,39
Kalium	mmol	35,57	38,32	37,18	40,41	41,34	35,91
Natrium	mmol	4,45	3,78	4,12	2,78	6,03	4,39
Amino-N	mmol	17,98	14,67	16,86	16,27	18,15	17,87
Liefermenge	**t**	**1.627.555**	**7.356**	**31.135**	**77.734**	**25.836**	**1.769.616**

Verantwortlich:
DR. KLAUS ZIEGLER

Pflanzenschutz 2020

Unkräuter und Blattkrankheiten kontrollieren

Bisherige Herbizide und Fungizide stehen weiter zur Verfügung

co – In den vergangenen Jahren gab es kaum Veränderungen im Herbizid- und Fungizidbereich. Vereinzelt kamen zwar neue Produkte auf den Markt, welche jedoch keine neuen Wirkstoffe, sondern lediglich neue Zusammensetzungen vorhandener Wirkstoffe beinhalten. Rübenanbauer sind daher aufgrund langjährigen Erfahrungen vertraut mit der Unkrautkontrolle durch die blattaktiven „Betanale“ und den bodenwirksamen Metamitron-Produkten. Aber auch die Fungizidapplikation nach Schwellenmodell sowie der Einbau eines Wirkstoffwechsels bei mehrmaligen Behandlungen sind mittlerweile etabliert.

2020 letztmalig zugelassen: Desmedipham-haltige Produkte. FOTO: Ott

Herbizide

Im letzten Jahr war immer wieder vom möglichen Verbot der beiden Wirkstoffe Phen- und Desmedipham zu hören. Mittlerweile steht fest, dass Phenmedipham vorerst weiterhin zur Verfügung stehen wird. Allerdings wurde die Zulassung von Desmedipham auf europäischer Ebene nicht verlängert. Hier besteht nun eine Abverkauf- und Aufbrauchfrist bis zum 31.07.2020. Somit können Betanal maxxPro/Expert, Belvedere Extra, Betasana Trio, etc. auch in diesem Jahr eingesetzt werden. Allerdings müssen diese Produkte 2020 aufgebraucht werden. Mit Belvedere Duo hat jetzt ein Herbizid mit den Wirkstoffen Phenmedipham und Ethofumesat, aber ohne Desmedipham, eine Zulassung erhalten. Dieses Produkt kann bereits in diesem Jahr verwendet werden, um mögliche Restmengen von Desmedipham-haltigen Produkten zu vermeiden.

Fungizide

Erfreulicherweise stehen nicht nur bei den Herbiziden, sondern auch bei den Fungiziden 2020 weiterhin alle bekannten Produkte zur Verfügung. Die Zukunft von Expoxyconazol, das stärkste Azol bei der Cercosporabekämpfung, ist zwar auch ungewiss, jedoch steht einem Einsatz in diesem Jahr nichts im Wege. Ob auch 2020 erneut ein Kontaktfungizid wie Funguran Progress oder Tridex DG eine Notfallzulassung nach Art. 53 erhält, bleibt abzuwarten.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass 2020 weder Änderungen im Herbizid- noch im Fungizidbereich bevorstehen. Die bewährten Produkte stehen weiterhin zur Verfügung. Allerdings sollten bei der aktuellen Zulassungssituation Restmengen sämtlicher Pflanzenschutzmittel so gering wie möglich gehalten werden.

Ortsversammlungen

cb – Die Ortsversammlungen der Arbeitsgemeinschaft für das Versuchswesen im Zuckerrübenanbau (ARGE) Franken gemeinsam mit der Rohstoffabteilung der Südzucker finden bis zum 14.02.2020 statt. In den Veranstaltungen werden die Versuchsergebnisse und Kampagnezahlen des Rübenjahres 2019 sowie alle anbautechnischen Fragen (Anbauplanung, Sortenwahl, Pflanzenschutz, Krankheiten, Düngung, usw.) zum Zuckerrübenanbau 2020 detailliert vorgestellt.

Es sprechen für die ARGE Franken
die Versuchstechniker Erich Göbel
und Christoph Ott.

Für die Südzucker AG referieren
von der Rohstoffabteilung
Ernst Merz und Simon Vogel.

Die Beratungsaussagen basieren auf eigenen, regionalen und neutralen Versuchsergebnissen. Nutzen Sie die Chance!

Datum	Uhrzeit	Ort	Lokalität	Eingeladene Anbaugemeinden
31.01.20	09:00	Euerfeld	Sportheim	Bergtheim, Bibergau, Euerfeld, Estenfeld, Kürnach, Neusetz, Rothof, Schwanfeld, Seligenstadt/KWS/Gut
04.02.20	19:00	Martinsheim	Sportheim	Enheim, Gnötzheim, Obernbreit, Marktsteft, Ippesheim, Wässerndorf, Herrnsheim, Willanzheim
05.02.20	19:00	Burggrumbach	Sportheim	Burggrumbach
06.02.20	09:00	Meeder	Fabrik Bistro	Elsa, Gleußen, Meeder, Untersiemau, Schönbrunn
07.02.20	09:00	Eßfeld	Bürgerhaus	Albertshausen, Eßfeld, Goßmannsdorf, Fuchsstadt, Reichenberg
07.02.20	13:00	Altersheim	Bügerhaus	Altersheim, Bütthard, Euerhausen, Gaubüttelbrunn, Gaurettersheim, Sulzdorf, Simmringen, Vilchband
10.02.20	09:00	Wolkshausen	AKW Bürgerheim	Acholshausen, Eichelsee, Gaukönigshofen, Rittershausen, Wolkshausen
10.02.20	13:00	Sonderhofen	Feuerwehrheim	Baldersheim, Gelchsheim, Sächsenheim, Sonderhofen
11.02.20	09:00	Gülchsheim	Sportheim	Auernhofen, Geißlingen, Gollachostheim, Gollhofen, Gülchsheim, Hemmersheim, Herrnberchtheim, Simmershofen, Rodheim
11.02.20	13:00	Hopferstadt	Sportheim	Gnodstadt, Hopferstadt, Ölllingen
12.02.20	13:00	Ohrenbach	Rotes Ross	Adelshofen, Burgbernheim, Gattenhofen, Gebsattel, Großharbach, Illesheim, Langensteinach, Reichardsroth, Rothenburg, Wallmersbach, Welbhausen
14.02.20	09:00	Windsfeld	Der Moarhof	Alfershausen, Burg, Dittenheim, Döckingen, Schambach, Theilenhofen, Untermichelbach

Bezirksversammlungen

Wahlen in den Verbandsausschuss und Ringbeirat

cb – In den Bezirksversammlungen im Januar 2020 wurden satzungsgemäß folgende ordentliche und stellvertretende Mitglieder in den Ausschuss des Verbandes und Beirat des Ringes Fränkischer Zuckerrübenbauer gewählt – in Klammer die Wahlzeit in Jahren:

Regierungsbezirk Unterfranken

- **ordentliche Mitglieder**:
- Hermann Bonnländer, Weyersfeld (6)
- Matthias Dorsch, Mainstockheim (6)
- Christian Schmitt, Gaurettersheim (6)
- Ralf Schmitt, Herlheim (6)
- Benedikt Endres, Bütthard-Gützingen (3)
- Peter Reitz, Obersfeld (3)

- **stellvertretende Mitglieder:**
- Lukas Trunk, Euerhausen (3)
- Bernhard Bumm, Kolitzheim (6)

Die neu-/wiedergewählten Ausschussmitglieder für Unterfranken (v.l.n.r.): Dr. Stefan Streng, Vorsitzender; Benedikt Endres, Gützingen; Hermann Bonnländer, Weyersfeld; Ralf Schmitt, Herlheim; Matthias Dorsch, Mainstockheim; Christian Schmitt, Gaurettersheim; Peter Reitz, Obersfeld; Lukas Trunk, Euerhausen; Dr. Klaus Ziegler, Geschäftsführer – nicht im Bild: Bernhard Bumm, Kolitzheim.

FOTOS (2): Göbel

Aus betrieblichen Gründen scheidet Uwe Pfister, Retzstadt aus.

Regierungsbezirk Mittelfranken

- **stellvertretendes Mitglied:**
- Bernhard Wolf, Ippesheim-Herrnberchtheim (6)

Regierungsbezirk Oberfranken

- **stellvertretendes Mitglied:**
- Jochen Körtge, Bad Rodach/Schweighof (6)

Die Anliegen rund um Zucker + Rüben im Konzert der süddeutschen Zuckerwirtschaft kompetent zu vertreten, wird immer wichtiger. Dafür ist die Führungsebene des fränkischen Verbandes gut aufgestellt.

Vorstand und Geschäftsführung wünschen den gewählten Vertretern, die damit gleichzeitig im Beirat des Ringes Fränkischer Zuckerrübenbauer sind, eine erfolgreiche Tätigkeit im Ausschuss des Verbandes.

Goldene Zuckerrübe für verdiente Vertrauensmänner

gö – Mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes Fränkischer Zuckerrübenbauer, der „Goldenen Zuckerrübe“, wurden in den Bezirksversammlungen verdiente Vertrauensmänner für 18-jährige Tätigkeit geehrt:

Bezirksversammlung Herrieden

- Roland Möhrenschlager, Adelschlag
- Hans Thürauf, Gebsattel
- Werner Bender, Langenfeld
- Johann Funk, Lippertshofen
- Dieter Klenk, Reichardsroth
- Günter Leberer, Raitersaich
- Burkhard Pfeufer, Rodheim
- Werner Boscher, Schambach
- Hermann Stark, Untermichelbach
- Robert Keßler, Wallmersbach

Bezirksversammlung Erbshausen

- Bernhard Brandmann, Biebelried
- Rainer Gerhard, Binsfeld
- Heinrich Baer, Dörfleshof
- Josef Ziegler, Gauaschach
- Volker Walch, Gaukönigshofen
- Anton Bedenk, Herlheim
- Richard Schömig, Hettstadt
- Alexander Krauser, Holzhausen
- Klaus Roßmann, Hörstein
- Thomas Nüßlein, Mönchstockheim
- Andreas Saam, Neuses
- Gerhard Brand, Neusetz
- Helmut Wehr, Remlingen
- Michael Seifried, Richelbach
- Andreas Benkert, Salz
- Peter Pfeuffer, Schraudenbach
- Günter Mauder, Schwanfeld
- Matthias Frieß, Sommerau
- Heinz Seufert, Steinfeld
- Norbert Sauer, Theilheim
- Albrecht Warmuth, Wargolshausen
- Thomas Deubel, Wässerndorf
- Siegfried Graf, Willanzheim
- Michael Werner, Wonfurt
- Adolf Lehrieder, Zeubelried

Bezirksversammlung Hirschaid

- Rüdiger Hopf, Elsa
- Rainer Schmitt, Kappel

Geehrte, verdiente Vertrauensmänner in Erbshausen (v.l.n.r.): Günter Mauder, Schwanfeld; Gerhard Brand, Neusetz; Josef Ziegler, Gauaschach; Thomas Deubel, Wässerndorf; Albrecht Warmuth, Wargolshausen; Dr. Stefan Streng, Vorsitzender; Siegfried Graf, Willanzheim; Alexander Krauser, Holzhausen; Volker Walch, Gaukönigshofen; Andreas Benkert, Salz; Helmut Wehr, Remlingen; Thomas Nüßlein, Mönchstock heim; Richard Schömig, Hettstadt; Anton Bedenk, Herlheim; Adolf Lehrieder, Zeubelried; Dir. Alfons Münch, Südzucker AG, GBZR.

Gute Aussichten am Zuckermarkt!

Flächenausweitung noch möglich

cb – Bereits in den zurückliegenden Winterversammlungen, die insgesamt ca. 1.600 Zuckerrübenanbauer besuchten, konnte angesichts steigender Zuckerpreise ein durchaus optimistischer Blick in die Zukunft vermittelt werden. Die aktuellen Entwicklungen auf dem Spotmarkt bestätigen dies mehr als erwartet. Aufgrund der guten Aussichten am Zuckermarkt wird im laufenden Anbaujahr der eine oder andere Hektar Rüben noch dazukommen. Dies ist auch weiterhin möglich. Allerdings sollte bei Flächenausweitungen auch die Vertragsmenge entsprechend angepasst werden.

Die sichere Beseitigung der Zwischenfrüchte und Altverunkrautung erfolgt 3 - 5 Tage vor der Saatbettbereitung mit einem glyphosathaltigen Mittel. Die Tagestemperaturen sollten mindestens 5 °C betragen. FOTOS (3): Beil

Zwischenfrüchte

Aufgrund des milden Winters sind die Zwischenfrüchte nicht richtig abgefroren. Insofern geht an einer sicheren Bekämpfung mit Roundup oder einem anderen Glyphosat rechtzeitig vor der Saat kein Weg vorbei. Die Beseitigung von Altverunkrautung und Getreidedurchwuchs mit der Saatbettbereitung ist häufig nicht zufriedenstellend.

Unkrautbekämpfung

Für die Herbizidsaison 2020 stehen noch alle Betanale – die Aufbrauchfrist endet am 30.06.2020 – (maxxPro, Expert, Belvedere Extra, Betasana Trio) zur Verfügung. Auf zahlreichen Schlägen breitet sich der Vogelknöterich vom Rand bzw. Vorgewende über das gesamte Feld aus. Mit einer Vorauflaufanwendung (VA) im Randbereich mit 2 l/ha Goltix Gold oder Metafol kann dies deutlich eingedämmt werden … anschließende Niederschläge vorausgesetzt.

Rübenschädlinge

Wie bereits im letzten Jahr werden Zuckerwirtschaft und staatliche Beratung gemeinsam ab dem Keimblattstadium der Rüben bis voraussichtlich Reihenschluss auf mehreren repräsentativen Standorten in den Rübenanbauregionen das Auftreten von Schädlingen (Erdflöhe, Blattläuse, etc.) regelmäßig kontrollieren.

Analog zum Blattkrankheiten-Monitoring erfolgt dann auf Basis von Schadschwellen ein Warnaufruf mit einer Insektizidstrategie.

Schlagbezogene Düngung nach Bodenuntersuchung

cb – Mit der EUF-Düngeempfehlung wird seit fast vier Jahrzehnten die bedarfsgerechte Düngung in der Landwirtschaft umgesetzt. Aus einer Bodenprobe werden Stickstoff, Phosphat, Kalium, Calcium, Magnesium, Bor und Schwefel analysiert. Durch die schlagbezogene Düngung werden Ertrag und Qualität verbessert und gleichzeitig die Nährstoffversorgung des Bodens, d.h. Bodenfruchtbarkeit, erhalten.

N-Düngung

Die Stickstoffdüngung zu den Rüben sollte direkt vor oder bis zu fünf Tagen nach der Saat ausgebracht werden. Dann sollte wegen möglicher Ätzschäden erst wieder im 4-Blattstadium der Rüben gedüngt werden. Die mittleren Stickstoffempfehlungen auf den Schlägen mit organischer Düngung und den Schlägen ohne Wirtschaftsdünger liegen bei 92 kg/ha bzw. 122 kg/ha, wobei die Empfehlungen sehr variieren.

Bor-Düngung

Der ideale Zeitpunkt für die Bor-Düngung (Solubor, Librel Bor, Lebsol Bor oder Nutribor) ist zum Reihenschluss mit der Pflanzenschutzspritze. Die Wasseraufwandmenge sollte im Hinblick auf die Benetzung 300, besser 400 l/ha betragen.

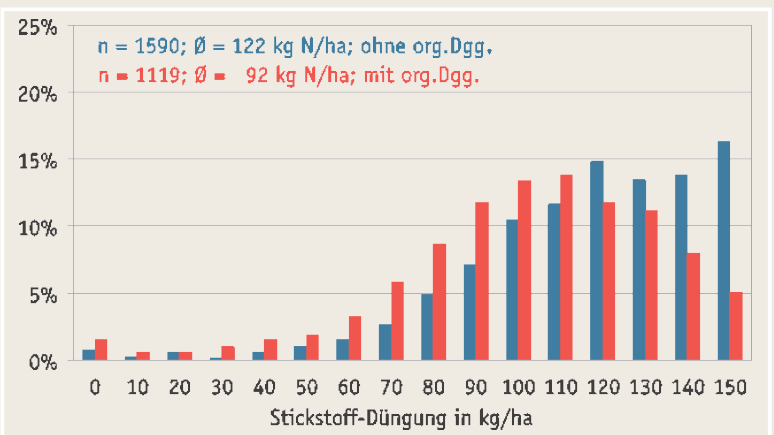
EUF-Preisvorteil

In Grünen, Weißen und Roten Gebieten ist die Stickstoffbedarfsermittlung mit der EUF-Methode uneingeschränkt zugelassen. Entsprechend dem Aufwand werden die Probenkosten gestaffelt.

Die frühe EUF-Anmeldung über das Rohstoffportal bringt dabei Vorteile.

- Anmeldung bis 15.05.2020: 22,90 €/Probe
- Anmeldung ab 16.05.2020: 24,90 €/Probe
- Von Hand ausgefüllte Etiketten: 27,90 €/Probe

EUF-Stickstoff-Empfehlung; Zuckerrübenanbau 2020; Werk Ochsenfurt



Nutzen Sie den Preisvorteil – melden Sie die EUF-Bodenuntersuchung im Rohstoffportal umgehend an!

Die Mehrkosten der händisch ausgefüllten Etiketten betragen 3 €/Probe. Mit der EUF-Anmeldung über das Rohstoffportal bis zum 15.05.2020 können 5,00 €/Probe eingespart werden.

Nutzen Sie das!

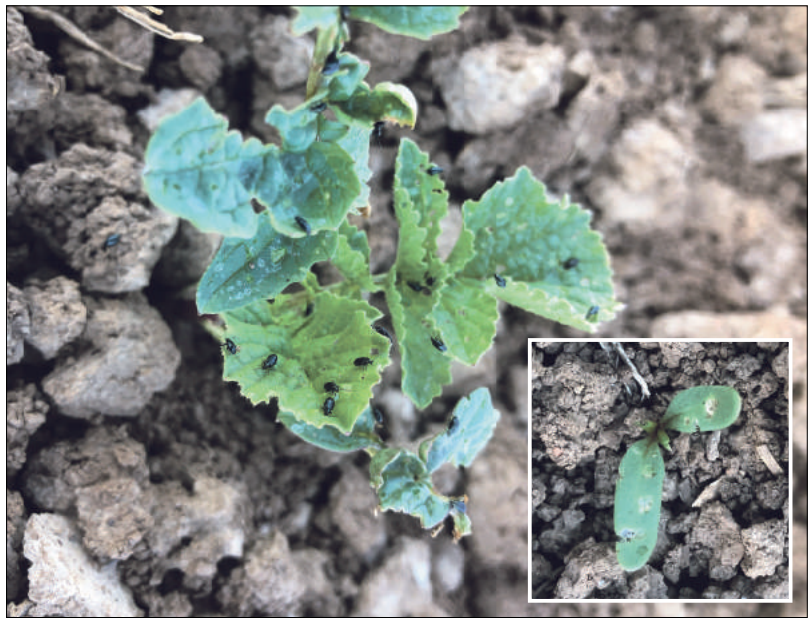
Rübenjahr

Schädlingsdruck nimmt zu

Regelmäßige Kontrolle erforderlich

gö – Abgesehen von einigen Frühsaaten startete das Rübenjahr – bei kalten Ostwinden und frostigen Nächten – in der letzten Märzwoche. Nach fehlender Frostgare und ergiebigen Niederschlägen im Februar war die Saatbettbereitung und Aussaat für den Praktiker eine besondere Herausforderung. Dabei war entscheidend, dass die Pillenablage im unbearbeiteten, feuchten Krumenbereich mit Kapillaranschluss nach unten erfolgte.

Überall wo dies nicht geglückt ist, warteten die Pillen bis Anfang Mai auf den erlösenden Regen. Verzettelte Feldaufgänge (Etagenrüben) waren die Folge.



Nach dem die Rübenerdflöhe bereits vor Ostern (Mitte April) die durchgewachsenen Zwischenfrüchte klein machten, stürzten sie sich anschließend auf die Rüben (kleines Foto).

Die Rüben sind besonders bis zum 4-Blattstadium gefährdet.

FOTOS (2): Ott

Frostschäden

Zwei Frostnächte direkt nach Ostern (Mitte April) haben je nach Lage des Schlages und Struktur des Bodens ein unterschiedliches Schadensausmaß verursacht. In Senken, an Bachläufen und bei puffigen, etwas grobscholligen Bodenverhältnissen traten teilweise größere Pflanzenausfälle auf; schätzungsweise 300 ha mussten nachgesät werden.

Beim Großteil der Rüben war zum Glück der Keimstängel und Vegetationspunkt noch intakt, so dass die Rüben wieder neue Blattpaare bilden konnten.

Rübenerdloh

Bereits vor dem Auflaufen der Rüben waren die ersten Erdflöhe auf den durchgewachsenen Unkräutern und Zwischenfrüchten zu finden. Früh zeigte sich, dass das Schädlingsaufkommen gegenüber dem Vorjahr nochmal deutlich zugenommen hat. Über Portal, Whatsapp, SMS und Mail wurden die Anbauer umgehend informiert. Eine regelmäßige Bestandskontrolle – vor allem im frühen Entwicklungsstadium – der Rüben war dringend notwendig. Häufig musste in der Herbizidbehandlung ein Pyrethroid (z.B. Karate Zeon) beigemischt werden.

Blattläuse

Im Einzugsgebiet der Zuckerfabrik Ochsenfurt wird seit dem 23. April 2020 wöchentlich auf neun Monitoringstandorten der Blattlausbefall kontrolliert. Bereits nach einer Woche wurden die ersten Kolonien der Schwarzen Bohnenlaus gefunden. Typisch sind hier die eingerollten Blätter mit den Läusekolonien an der Blattunterseite. Sobald der Schwellenwert von 30 % Befall erreicht wird, muss eine Bekämpfung – ggf. kombiniert mit der Unkrautbehandlung – erfolgen. Deutlich niedriger liegt die Bekämpfungsschwelle bei der Grünen Pfirsichblattlaus (10 %), allerdings lässt sich diese i. d. R. nicht auf den Rübenblättern, sondern nur in der Gelbschale finden.

Bekämpfungsstrategie

1. Behandlung:
300 g/ha Pirimor, max. 2 Anwendungen, wirkt über die Dampfphase (Wirkungsdauer ca. 7 Tage), nützlingschonend.

Folgebehandlung:
250 g/ha Mospilan SG oder 250 ml/ha Carnadine; der Wirkstoff Acetamiprid wirkt systemisch und hat eine Wirkungsdauer von ca. 21 Tagen (Ausnahme: Blattneuaaustrieb);

Späte Behandlung:
140 g/ha Teppeki, der systemische Wirkstoff Flonicamid hat eine 21-tägige Dauerwirkung gegen Läuse

Fazit

Nach Wegfall der Neonikotinoide nimmt der Schädlingsdruck zu. Die langanhaltende Trockenheit hat zusätzlich die Wirkung der niedrigeren Beizausstattung gebremst. Eine schlagbezogene Kontrolle und ggf. Insektizidbehandlung sind erforderlich.

Erfahrung und Feinmotorik sind gefragt beim „Fischen“ in der Gelbschale (Erich Göbel, links und Christian Beil).

Die „Stirnhöcker“ und „Hinterleibsröhrchen“ der Grünen Pfirsichblattlaus (kleines Foto) sind nur mit Vergrößerung zu erkennen.

FOTOS: Ziegler/Ott

Saatgutbestellung

Standortangepasste Sortenwahl

Regionale Versuchsergebnisse

co – Mit der Kontrahierung für den Anbau 2021 wird auch wieder die Saatgutbestellung durchgeführt. Nach dem in diesem Bestellzeitraum ein Frühbestellrabatt gewährt wird, sollte das Saatgut für die kontrahierte Anbaufläche größtenteils bestellt werden, um den Preisvorteil auszunutzen.

Auf der Grundlage regionaler und deutschlandweiter Versuchsergebnisse wurde wieder eine fränkische Sortenempfehlung ausgearbeitet. Die Sorteneigenschaften und das Abschneiden der einzelnen Sorte bei den verschiedenen Leistungsmerkmalen können der *Tabelle* entnommen werden.

Rangfolge der empfohlenen Sorten – Hauptbestellung Anbau 2021

Sorte	Eigenschaft	BZE m. Fungi [1]	BZE o. Fungi [1]	RE [1]	BZG [1]	FA [1]	CC [1]	MT [1]	SCH [1]	EA [1]
Lunella KWS	nt	1	2	1	8	4	10	3	10	7
BTS 7300	nt	2	1	5	6	8	7	7	4	9
Advena KWS		3	5	2	7	5	9	9	1	5
Celesta KWS	RKÄ	4	8	8	3	10	11	11	6	10
Annarosa KWS	nt, cr	5	3	7	5	1	3	5	11	4
BTS 3750		6	4	4	9	3	6	4	8	6
Lomosa	cr	7	7	3	11	9	2	1	3	
Marley		8	9	10	1	6	7	10	7	1
Hannibal		9	10	11	2	2	4	7	9	3
BTS 440	nt, cr	10	6	9	4	7	1	2	5	2
BTS 6000 RHC	rhc	11	11	6	10	11	4	6	2	8

BZE m. Fungi: Bereinigter Zuckerertrag mit Fungizid
BZE o. Fungi: Bereinigter Zuckerertrag ohne Fungizid
RE: Rübenertrag
BZG: Bereinigter Zuckergehalt
FA: Feldaufgang
CC: Cercospora
MT: Mehltau
SCH: Schosser
EA: Erdanhang

[1] Datengrundlage SV, SSV, LNS Deutschland 2017–2019

Standortbesonderheiten

Zu allererst sollte man sich die Standortbesonderheiten der nächstjährigen Rübenflächen vor Augen halten und überlegen, welche Toleranzen die Rübensorte mitbringen muss. Hier ist vor allem die Nematodentoleranz zu erwähnen. Ein großer Teil der fränkischen Rübenflächen, besonders bei 3- oder 4-jähriger Rübenfruchtfolge, weist einen Nematodenbesatz auf. Unter diesen Umständen sollte unbedingt eine nematodentolerante Sorte angebaut werden. Hierzu zählen die Sorten Lunella KWS, BTS 7300, Annarosa KWS und BTS 440. Diese liefern sowohl mit als auch ohne Nematodenbefall hohe Zuckererträge.

Nur wer sicher nematodenfreie Flächen besitzt, kann Sorten ohne nt-Toleranz wählen, welche preislich attraktiver sind. Zu nennen sind dabei Advena KWS, BTS 3750, Lomosa, Marley und Hannibal.

Auf Flächen mit Rübenkopfälchen sollte die Sorte Celesta KWS angebaut werden, welche weniger anfällig reagiert. Bei Problemen mit Rhizoctonia, häufig in Maisfruchtfolgen und bei strukturgeschädigten Böden zu finden, empfiehlt sich die tolerante Sorte BTS 6000 RHC.

Bereinigter Zuckerertrag

Wichtigstes Kriterium ist der bereinigte Zuckerertrag, welcher sich aus Rübenertrag und bereinigtem Zuckergehalt zusammensetzt. Lunella KWS und BTS 7300 liefern in den dreijährigen Versuchsergebnissen die höchsten bereinigten Zuckererträge, zudem sind beide Sorten nematodentolerant. Mit höchsten Rübenerträgen glänzen Lunella KWS, Advena KWS und Lomosa. Im bereinigten Zuckergehalt überzeugen besonders die Sorten Marley, Hannibal und Celesta KWS.

Achtung Blattgesundheit

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass auch in Franken die Bedeutung der Blattkrankheiten weiter zunimmt. Besonders bei Cercospora ist der höhere Befallsdruck deutlich sichtbar. Strobilurine besitzen aufgrund von Resistenzen kaum noch Wirkung und auch bei den Azolen deuten sich Wirkungsverluste an. Für hohe Zuckererträge müssen die Rübenbestände jedoch so lange wie möglich gesund gehalten werden. Cercospora-tolerante Sorten werden hier zukünftig ein wichtiger Baustein sein. Unter den empfohlenen Sorten zeigen sich BTS 440, Lomosa und Annarosa KWS als blattgesund.

Europäische Sorten

Neben den aufgeführten deutschen Sorten besteht wieder die Möglichkeit, die EU-Sorten Raison (Strube) und Eukalyptus (SESVanderHave) zu bestellen. Beide sind nematodentolerant und blattgesund. Das deutsche Prüfwesen haben diese beiden Sorten allerdings nicht durchlaufen. Aus diesem Grund liegen keine ausreichenden und vergleichbaren Ergebnisse vor, um den direkten Leistungsvergleich mit den empfohlenen deutschen Sorten in der Tabelle standzuhalten.

SBR – Syndrom des niedrigen Zuckergehaltes

Bei SBR-Befall schnitten im vergangenen Jahr die Sorten BTS 7300 N, Lunella KWS (KWS) und Raison (Strube) im internen Sortentest besser als die Vergleichssorten ab. Im Jahr 2020 werden von den ARGEn verstärkt Versuche zu SBR durchgeführt. Daher empfiehlt es sich, im potenziellen SBR-Gebiet die Ergebnisse und Erkenntnisse des laufenden Versuchsjahres abzuwarten.

Anbauhinweise

Die Sortenwahl sollte gut überdacht und den schlagspezifischen Gegebenheiten bzw. Anforderungen gerecht werden. Neben der Rangfolge der einzelnen Sorte in den verschiedenen Leistungsmerkmalen sind die detaillierten Ergebnisse in den Anbauhinweisen Franken 2020/2021 („Grünes Blatt“) sowie im Versuchsheft der ARGE Franken (www.frankenrueben.de) zu finden.

RÜBEN & ZUCKER IM TREND NACH OBEN

Neue Wege im Krisen-Modus

zi – Nichts dürfte mehr so sein, wie es einmal war … nach Corona! Alle Lebensbereiche sind aufgrund des Virus-SARS-CoV-2-Infektionspotentials, der Gesundheitsgefährdung und des Kontaktverbotes zwangsläufig entschleunigt. Mit Homeoffice, Telefon- und Videokonferenzen hangeln wir uns durch die Arbeits- und Beratungswelt. Versammlungen und größere Veranstaltungen sind auf nicht absehbare Zeit verboten – so aktuell die Kontrahierungsversammlungen.

Auch die „Beet Europe Seligenstadt“ und unsere traditionelle Generalversammlung im Sommer 2020 mussten wir absagen – die Mitgliederversammlung wollen wir am 15. September in verkürzter Version angehen, wenn die rechtlichen Vorgaben dies zulassen.

Sicherlich wird es zu Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft kommen; die großen Trends werden bleiben … im europäischen Konzert des Zuckers heißt dies mehr denn je, das Produktionsangebot dem Verbrauch anzugleichen, besser noch zu unterschreiten, um einen lukrativen Zucker-Rüben-Preis zu erzielen. Dies zeichnet sich für 2020 und 2021 ab. Über „Webinare“ und Videos im Rohstoffportal informieren wir über die Kontrahierung zum Anbau 2021. Selbstverständlich stehen auch die gewohnten Informationskanäle (Telefon, Email, etc.) direkt zur Verfügung.

Die Herausforderung der nächsten Zeit wird im „süßen“ Bereich sein, alle Teilnehmer der Zucker-Rüben-Wertschöpfung motiviert bei der Stange zu halten – die Anbauer und deren Logistik-Ketten sowie die Fabrikleute – für eine dauerhaft verlässliche und rentable Erzeugung, und das im konventionellen und Biorüben-Anbau!

Freuen wir uns auf wieder planbare und bessere Verhältnisse im neuen Wirtschaftsjahr und im (hoffentlich bald wieder) direkten Umgang miteinander! In/nach der fachlich und emotional bewegenden „Corona-Zeit“ möge Ihnen die Faszination für unsere Zuckerrübe erhalten bleiben – mit einer großen Portion Kompetenz und Zuversicht für das Lösen der künftigen Schwierigkeiten unterstützen wir Sie!

Das Rübenjahr 2020

Start in Etappen ...

cb – Wie kaum eine andere Kultur stellt die Zuckerrübe hohe Anforderungen an die Bodenstruktur, Saatbettbereitung und Aussaat, d.h. an die Ablage des Saatgutes bzw. der Pille. Selbst für den erfahrenen Praktiker ist daher die Rübenaussaat jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung. Die flache Saatbettbereitung und Ablage der Pillen im feuchten, unbearbeiteten Horizont ist nicht immer einfach und will gelernt sein. Wo dies nicht gelingt, bringt erst ein durchdringender Regen die Pillen zum Keimen. Darauf musste dieses Jahr bis weit in den Mai hinein gewartet werden. Rübenbestände mit verzettelten Feldaufgängen und sogenannten Etagenrüben waren die Folge.

Während Ende Mai bereits die ersten Bestände die Reihen schlossen, waren auf zahlreichen Rübenschlägen die Nachaufläufer erst im 2- bis 4-Blattstadium. Einzelrüben mit der sogenannten Mehrköpfigkeit (kleines Foto) sind in diesem Frühjahr erstmals im größeren Umfang aufgetreten. Verursacht wird die Anomalie der Pflanze durch die Einstiche des Erdflohs in den Rübenkopf. FOTOS (2): Beil

Schädlinge

Bereits vor dem Auflaufen der Rüben waren die ersten Erdflöhe auf den durchgewachsenen Unkräutern und Zwischenfrüchten zu finden. Das wöchentliche Blattlaus-Monitoring startete am 21. April auf neun Standorten im Einzugsgebiet der Zuckerfabrik Ochsenfurt. Dabei musste – wie bereits im Vorjahr – festgestellt werden, dass der Befall mit Erdflöhen und Blattläusen von Schlag zu Schlag stark variiert. Insofern geht – parallel zum Monitoring – an der individuellen, regelmäßigen Schlagkontrolle durch den Anbauer kein Weg vorbei. Bei stärkerem Befall war es angebracht, in den Herbizidbehandlungen ein Insektizid beizumischen. Die Kontrolle des Schädlingsaufkommens (Rübenfliege, Rübenmotte, Glasflügelzikade, etc.) wird uns im Laufe der Vegetation noch weiter beschäftigen. Letztlich bleibt festzuhalten, dass mit der Beizausstattung FORCE 20 CS (10 g/U Tefluthrin) in der Pille lediglich der Feldaufgang abgesichert wird – ein weiterer Schutz gegen beißende und saugende Schädlinge ist nicht vorhanden.

Spätverunkrautung

Wie bereits in den Vorjahren war für die erfolgreiche Unkrautbekämpfung wieder die komplette Beseitigung der Altverunkrautung, der nicht abgefrorenen Zwischenfrüchte und des Getreidedurchwuchses entscheidend. Am sichersten und kostengünstigsten ist hier der Einsatz eines glyphosathaltigen Mittels rechtzeitig vor der Saat. Bei den dann folgenden Nachauflaufanwendungen war es wichtig, Mittelwahl, Aufwandmenge und Terminierung ausschließlich nach dem Unkrautbestand, der Unkrautgröße und Witterung auszurichten. Eine besondere Bedeutung hat die 1. NAK; diese darf keinesfalls zu spät und/oder zu schwach erfolgen. Durchgewachsene Unkräuter lassen sich dann nur sehr kostenaufwendig oder von Hand beseitigen. Kontrollieren Sie die Schläge! Das Samenpotenzial der Spätverunkrautung und Schosser bzw. Wildrüben darf nicht unterschätzt und sollte daher keinesfalls toleriert werden.

Fungizidbehandlung

Das gemeinsame Blattkrankheiten-Monitoring der Zuckerwirtschaft und amtlichen Beratung startete in der 26. Kalenderwoche, d.h. am 22. Juni. Für die erfolgreiche Kontrolle der Blattkrankheiten ist in erster Linie der richtige Behandlungstermin entscheidend, da die Fungizide nur eine begrenzte Wirkungsdauer und nahezu keine Kurativleistung besitzen.

Bei den Mitteln stehen 2020 und 2021 weiterhin die bekannten Präparate zur Verfügung. Für den Wirkstoff Epoxiconazol hat die Zulassungsbehörde die Zulassung zum 30.04.2020 widerrufen. Damit gilt für diese Pflanzenschutzmittel eine Abverkaufsfrist bis zum 30.10.2020 und eine Aufbrauchfrist bis zum 30.10.2021, d.h. Duett Ultra, Juwel, Mercury und Rubric sind nur noch dieses Jahr im Handel erhältlich und können dann im Rübenjahr 2021 aufgebraucht werden. In Starkbefallsgebieten kann durch die Zugabe von 2 kg/ha Tridex DG oder 3 l/ha UP Cus eine Wirkungsverstärkung erzielt werden. Das Kontaktmittel Tridex DG hat eine Notfallzulassung nach Art. 53 des Pflanzenschutzgesetzes. UP Cus ist ein flüssiger Blattdünger mit 80 g/l Kupfer und 640 g/l Schwefel.

Stoppelbearbeitung

Bereits mit der Ernte der Vorfrucht und der anschließenden Bodenbearbeitung wird der Grundstein für den Rübenanbau 2021 gelegt. Dabei ist auf eine exakte Zerkleinerung, Verteilung und Einarbeitung der Ernterückstände zu achten.

Die im Rübenanbau schwer bzw. nicht bekämpfbaren Wurzelunkräuter (Ackerwinde, Disteln und Landwasserknöterich) sollten auf den Stoppeln beseitigt werden. Dafür müssen die Pflanzen frische Triebe von 10 bis 20 cm Länge haben. Als Herbizide stehen Starane XL, Kyleo und verschiedene Glyphosat-Mittel zur Verfügung – **aber Vorsicht:** Auf ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) ist nach der Ernte der Vorfrucht der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln generell untersagt, wenn Zwischenfrüchte zur Erfüllung der ÖVF folgen. Die mechanische Bekämpfung der Wurzelunkräuter – vor allem mit schneidenden Werkzeugen – ist kontraproduktiv, da aus den Teilstücken neue Pflanzen wachsen.

VFZ/RFZ Vorstand

Neu: Matthias Dorsch folgt Ernst Hahn

Das neue Vorstandsteam seit Mai 2020 (v. links oben nach rechts unten): Dr. Stefan Streng, Uff-Aspachhof, Vorsitzender, Johannes Menth, Rittershausen, 1. Stellv. Vorsitzender, Matthias Dorsch, Mainstockheim, neuer 2. stellv. Vorsitzender; nicht mehr angetreten ist Ernst Hahn, Rothenburg-Schandhof, der nach 18 erfolgreichen Jahren im Führungsgremium der Jugend Platz macht, sein Nachfolger im dzz-Redaktionskomitee ist Johannes Menth.

FOTOS (4): Ziegler

zi – In der Mai-Ausschuss-Sitzung fanden die turnusgemäßen Vorstandswahlen statt – die ehrenamtliche Führungsriege setzt sich seitdem wie folgt zusammen:

- Dr. Stefan Streng, Uffenheim-Aspachhof, Vorsitzender
- Johannes Menth, Rittershausen. 1. stellvertretender Vorsitzender
- Matthias Dorsch, Mainstockheim, 2. stellvertretender Vorsitzender (neu im Vorstand).

Nach 18 erfolgreichen Jahren in der Führungsebene unseres Verbandes – drei Jahre im Ausschuss, 15 Jahre in Verbandsvorstand und als Arge-Vorsitzender, neun Jahre davon auch im dzz-Redaktionskomitee – ist unser seitheriger 1. stellv. Vorsitzender Ernst Hahn, Rothenburg-Schandhof, nicht mehr angetreten; er hat seine Ämter wunschgemäß in jüngere Hände gegeben. Mit dieser Wahl soll einerseits Kontinuität in der Führung des Verbandes dokumentiert werden, andererseits flexibles Wirken in sich wandelnden Zeiten gewährleistet sein.

Matthias Dorsch (38) übernimmt auf der Position des zweiten stellvertretendem Vorsitzenden nun auch das Führungsamt bei der Arge Franken. Der Unterfranke hat sich nach dem Studium an der FH Triesdorf-Weihenstephan, das auch ein Praktikum bei Verband/Arge Franken 2007 beinhaltete, schnell in der landwirtschaftlichen Praxis einen Namen gemacht. Mittlerweile fungiert er ebenso als Vorsitzender des Aufsichtsrates der LMG Ochsenfurt, der größten Transportgemeinschaft Süddeutschlands. Er leitet einen breit aufgestellten Betrieb mit Acker-, Weinbau, Biogasanlage, Schweinemast und natürlich Zuckerrübenanbau in Mainstockheim vor den Toren der Kreisstadt Kitzingen. Zu Dorschs Nachfolger im Verbandsausschuss bestimmte das Führungsgremium einvernehmlich den seitherigen Stellvertreter im Bezirk Unterfranken, Bernhard Bumm (31), Kolitzheim bei Gerolzhofen.

Diese Personalwechsel gelten parallel auch für die Gremien des Rings Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V. (RFZ). Glück und Erfolg wünschen die Zuckerrübenbauer dem neuen ehrenamtlichen Führungsteam.

ZUCKER – RÜBEN IM AUFWÄRTSTREND

GENERALVERSAMMLUNG

des Verbandes Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V. findet – vorbehaltlich weiter gelockerter Corona-Pandemie-Einschränkungen – statt am

Dienstag, den 15. September 2020, 19:00 Uhr im Gasthaus „Stern“ in Gollhofen

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden, **Dr. Stefan Streng**
   Grußwort: **Dr. Niels Pörksen**, Vorstandsvorsitzender Südzucker AG
2. Auszugsweise Verlesung des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 2019/2020, **Dr. Klaus Ziegler**, Geschäftsführer
3. Verlesung des Kassen- und Prüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2019/2020, **Dr. Klaus Ziegler**, Geschäftsführer
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Wünsche und Anträge
6. Aktuelle Informationen (Kampagne, Kontrahierung, etc.)
7. Schlusswort

Anmerkung:

Wünsche und Anträge sind schriftlich bis einschließlich 1. September 2020 in der Verbandsgeschäftsstelle einzureichen.
Die Mitgliederversammlung des Ringes Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V. findet nach Punkt 4 der Tagesordnung statt.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

des Ringes Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.
Dienstag, den 15. September 2020, 19:00 Uhr
im Gasthaus „Stern“ in Gollhofen

Tagesordnung

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, **Dr. Stefan Streng**
2. Auszugsweise Verlesung des Geschäftsberichtes für das Geschäftsjahr 2019, **Dipl.-Ing agr. (FH) Christian Beil**, Geschäftsführer
3. Verlesung des Kassen- und Prüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2019, **Dipl.-Ing agr. (FH) Christian Beil**, Geschäftsführer
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Projekte und Beiträge im Geschäftsjahr 2020
6. Verschiedenes

Alle Teilnehmer, Besucher und Gäste sind vor der Versammlung ab 18:00 Uhr zu einem Imbiss eingeladen!

Wir hoffen, dass wir unter den dann gültigen „Corona-Rahmenbedingungen“ diese Veranstaltungen durchführen können – über Rundschreiben halten wir Sie auf dem Laufenden.

08-09_Landesseiten_205_HRF_4 29.09.20 16:05:38 Seite 5

Rübenernte und Kampagne

Ertragszuwachs noch drin!

enorme Unterschiede noch absehbar

cb – Bereits bei der ersten Proberodung deutete sich an, dass nach 2018 und 2019 wiederum ein Jahr mit enormen Ertragsunterschieden ansteht. Gleichzeitig lag der rechnerische Durchschnittsertrag der 21 Standorte deutlich unter dem Fünfjahresniveau. Insofern war die Terminierung des Kampagnebeginns auf Ende September nur die logische Konsequenz.

Blattkrankheiten

Das gemeinsame Blattkrankheiten-Monitoring von staatlicher Beratung, Ring, Verband und Südzucker wurde vom 22. Juni bis 1. September wöchentlich auf 12 Standorten durchgeführt. Nach frühem Cercospora-Befall im Juni bremste die Trockenheit im Juli die weitere Infektion aus. Erst mit den Niederschlägen im August nahm der Cercospora- und vor allem auch Rostbefall deutlich zu. Im September gesellte sich dann auch noch Mehltau dazu.

Schädlinge

Schon im zweiten Anbaujahr nach Wegfall der Neonicotinoide musste eine rasante Zunahme bestimmter Schädlinge registriert werden. Deutlich stärker als im Vorjahr „durchlöcherte“ der Rübenerdfloh die jungen Pflanzen bereits im besonders sensiblen Keimblattstadium. Ab Mitte April stellten wir dann auf den Monitoringstandorten einen z. T. massiven Blattläusebefall fest. Während die Kolonien der Schwarzen Bohnenläuse auf den Pflanzen (Rüben, Unkräuter, etc.) für jedermann sichtbar waren, konnte das Auftreten der Grünen Pfirsichblattläuse nur über Gelbschalen erfasst werden.

Die „Viröse Vergilbung“ zeigt sich zunächst mit gelben Blattspitzen (kleines Foto) und nesterweise. Die Blätter verdicken und werden spröde. Beim Zusammendrücken in der Hand „knacken“ die Blätter. Für die Rübenaussaat 2021 bemühen wir uns um eine Notfallzulassung für Neonicotinoidgebeiztes Saatgut beim BVL. Unterstützen Sie dies bei der Diskussion mit den örtlichen Abgeordneten.

FOTO: Beil

Gelbverfärbung der Blätter

Gelbe Rübenblätter bei Einzelpflanzen, Nestern und ganzen Schlägen sind vermehrt ab Mitte August aufgetreten. Die Ursache einer Gelbverfärbung kann sehr vielfältig sein. Die Viröse Vergilbung tritt typischer- und nesterweise bei älteren Blättern von der Spitze her auf. Anfangs sind die Blattadern noch grün, dann leuchten die Blätter richtig gelb, verdicken und werden spröde.

Die „Syndrome Basses Richesses“ (SBR-Krankheit), hervorgerufen durch ein Bakterium, das durch die Schilf-Glasflügelzikade übertragen wird, führt ebenfalls meist zu flächigen Vergilbungen. Die Herzblätter sind schmal, lanzettlich und asymmetrisch. Schneidet man die Rübe auf, sind verbräunte Gefäßbündelringe sichtbar. Zu guter Letzt können auch Trockenheit und Sonnenbrand die Ursache für Aufhellungen bzw. Vergilbung sein. Neben vertrockneten Blättern sind häufig auch die Oberseiten der Blattstiele verbräunt und in Längsrichtung aufgerissen.

Kampagne

Die Biorübenkampagne startete am 15. September in Rain und ging über 10 Verarbeitungstage. Dabei erzielten die 89 Biorübenanbauer in Franken einen durchschnittlichen Rübenertrag von 48 t/ha bei knapp 18 % Zuckergehalt. Die Kampagne in Ochsenfurt begann am 26. September. Die Rohstoffabteilung kalkuliert mit 66 t/ha Durchschnittsertrag. Eine besondere Gefahr für die gesamte Kette - von der Rodung auf dem Feld bis zur Verarbeitung in der Fabrik - stellt dieses Jahr die Corona-Pandemie dar. Wir appellieren weiterhin an die Vernunft aller Beteiligten, die notwendigen Einschränkungen einzuhalten! Gehen Sie jeder Infektions- und Ansteckungsgefahr aus dem Weg: Roder-, Maus- und LKW-Fahrer sollten dieses Jahr distanziert telefonisch kontaktiert werden!

Wahlen der Vertrauensleute

Zum Jahreswechsel 2020/21 stehen satzungsgemäß die „VM-Wahlen“ in den Ortsvereinigungen an.

In der vergangenen sechsjährigen Laufzeit (ab 2014) sind die Anbauer-Zahlen um rund 25 % zurückgegangen, so dass wieder eine gewisse Anpassung nötig wird. Die betreffenden Vertrauensmänner (VM) werden im Laufe des Herbstes persönlich (tel.) kontaktiert, um dann im Dezember die Wahl-Unterlagen von Seiten des Verbandes zu versenden.

08-09_Landesseiten_205_HRF_4 29.09.20 16:05:40 Seite 6

Verantwortlich:
DR. KLAUS ZIEGLER

„Corona“ macht flexibel und kreativ

VFZ-Generalversammlung mit Signal

Südzucker auf gutem Fundament

zi – Die diesjährige Generalversammlung des Verbandes – Mitte September, rund zweieinhalb Monate später als üblich – stand unter dem Motto „Zucker und Rüben im Aufwärtstrend“. Angesichts der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist dieser Slogan zunächst schwer nachvollziehbar, fordert doch die anhaltende Gesundheits-Gefährdungslage auch von der Zuckerbranche Flexibilität und neue Wege. Das war schon bei der Kontrahierung zum Anbau 2021 erkennbar, als Videeo-Übertragungen (Webinare) und Feldtage die gewohnten Versammlungen ersetzen mussten. Mit Disziplin und vernünftigem Handeln konnte im „Gasthaus zum Stern“, Gollhofen, vor max. 100 zugelassenen, angemeldeten Teilnehmern eine „Hybridveranstaltung“ durchgeführt werden, die auch per Livestream zuhause an den Bildschirmen mitverfolgt werden konnte. Dr. Fred Zeller mit seinem VSZ-Team hat diese digitale Übertragung möglich gemacht – auf unserer Homepage www.franken-rueben.de ist eine Kurzfassung jederzeit abrufbar.

Hybrid-Versammlung

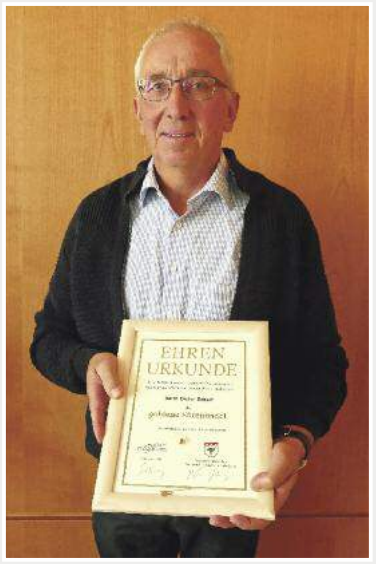
Neben der satzungsgemäßen Abhandlung der Regularien (Geschäfts-, Kassen-Bericht, Entlastung) stand vor allem das eingehende Grußwort des neuen Südzucker-Vorstandsvorsitzenden Dr. Niels Pörksen im Fokus des Interesses. Schon im Vorwort griff unser Verbandsvorsitzende Dr. Stefan Streng die im Geschäftsbericht beschriebenen Herausforderungen und Lösungen im Rübenanbau auf, die nur mit Zusammenhalt, Vertrauen, Verlässlichkeit und letztendlich Wirtschaftlichkeit zu meistern sind. Klimawandel, politische und marktpolitische Reglementierungs- und Rahmenbedingungen rücken ein „FairPlay“ in den Hintergrund, obwohl in Corona-Zeiten wieder Selbstversorgung und Regionalität bei Verbrauchern und Gesellschaft an Wertigkeit gewinnen.

Apropos gesellschaftliche Akzeptanz und Insektenschutz: Unseren Zuckerrübenbauern machen zunehmend Läuse und Zikaden als Vektoren für Virosen und Bakteriosen Probleme, die aktuell und künftig Schwerpunkt der Forschung und Tests unserer Versuchsabteilung, der ARGE Franken, sind. Brückenlösungen in Form von Notfallzulassungen sind für 2021 gefragt.

Märkte normalisieren sich

In Europa kann die Zuckernachfrage – trotz sinkendem Zuckerbedarfs – durch die Produktion kaum gedeckt werden. „Es wird Zeit, dass der Zuckermarkt den Rübenanbau wieder selbst trägt“, konstatierte der Vorsitzende Dr. Stefan Streng. Von Südzucker wird ein klares Signal erwartet, das über einen „guten“ Rübenpreis zu setzen ist, um den weiteren Rückgang der Anbauflächen (2021 minus 3 %) zu verhindern … und das mit einer möglichst niedrigen Rohstoff-Sicherungsprämie!

Dr. Niels Pörksen erläuterte das große Potenzial von Südzucker mit seinen vier Standbeinen (Zucker, Spezialitäten, CropEnergies, Frucht), die weiterentwickelt und kontinuierlich optimiert werden. Das Unternehmen habe die Herausforderungen der Corona-Pandemie gut bewältigt; der Umsatz der Zuckersparte hat sich mittlerweile erholt, das Ergebnis werde besser ausfallen als erwartet, nachdem auch Restrukturierung und Kosteneinsparungen langsam greifen. Pörksen zog sein Fazit: „Das Fundament trägt, aber am Haus Südzucker muss weiter modernisiert werden, um das Unternehmen attraktiv für junge Mitarbeiter und den Rübenanbau zu halten“… die nächsten Ergebniskonsultationen lassen grüßen!



Im Rahmen der Generalversammlung wurden auch Ehrungen verdienter Persönlichkeiten vorgenommen

Bild oben (v.l.n.r.): mit der „Goldenen Zuckerrübe“ ausgezeichnet wurde Johannes Menth, Rittershausen (21 Jahre in VFZ-Ausschuss und -Vorstand, V+T-Vorsitzender).
Die Verleihung vollzogen haben Dr. Niels Pörksen, Südzucker-Vorstandsvorsitzender und Dr. Stefan Streng, VFZ-Vorsitzender.
Auf dem Bild fehlt Ernst Hahn, der Ende September nach langer schwerer Krankheit verstorben ist (18 Jahre VFZ-Ausschuss/-Vorstand, Redaktionsmitglied) – Würdigung auf Seite 5.

Ernst Merz (Bild links), Giebelstadt (26 Jahre Rübeninspektor der Zuckerfabrik Ochsenfurt) und Dieter Schoch (Bild rechts), Reichenberg (36 Jahre Rohstoffabteilung der Zuckerfabriken Zeil/Ochsenfurt) wurden in der vorausgehenden Ausschuss-Sitzung gewürdigt.

Besten Dank und Glückwunsch allen Geehrten! FOTOS: Dr. Klaus Ziegler

Wahlen der Vertrauensleute und Winterversammlungen verschoben

zi – Die Corona-Pandemie bedingt massive Kontaktbeschränkungen, die vor allem Versammlungen verbietet bzw. begrenzt. Die Verbandsführung hat deswegen entschieden, die turnusgemäß im Dezember stattfindenden „VM-Wahlen“ in den Ortsvereinigungen um ein Jahr zu verschieben. Auch die möglichen Strukturanpassungen werden entsprechend vertagt.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme, sind doch bis mindestens 20. Dezember 2020 jegliche, öffentliche Veranstaltungen untersagt. Damit wollen wir unseren Beitrag leisten, ein weiteres Ausbreiten von „Covid-19“ zu verhindern.

Im Blick auf die Winterversammlungen werden wir im Januar 2021 eine Präsensveranstaltung – orientiert an den dann geltenden Corona-Auflagen – anbieten:

Donnerstag, 28. Januar 9:30 Uhr, Gasthaus Stern in Gollhofen

Dazu erfolgt – wie bei der Generalversammlung – eine persönliche Einladung mit Rückmeldung. Parallel kann jeder die Veranstaltung im „Livestream“ auf unserer Homepage „www.frankenrueben.de“ mitverfolgen. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet, was dann im Rohstoffportal eines jeden Anbauers betrachtet werden kann. Im Laufe des kommenden Frühjahres werden wir vermehrt Felder-/Versuchsbegehungen anbieten, um den direkten Kontakt zu unseren Anbauern nicht völlig abreißen zu lassen und um Sie anbautechnisch auf dem neuesten Stand zu halten. Dabei werden wir beispielsweise Lösungsmöglichkeiten bei der herbiziden Unkrautbehandlung, bei SBR und viröser Vergilbung aufzeigen.

Wir hoffen also, dass im Laufe des Neuen Jahres 2021 die Corona-Pandemie abebbt und wir uns dann wieder „näher“ kommen dürfen! Bis dahin freuen wir uns über jeden Alternativ-Kontakt per Telefon, Email, social media … – bleiben Sie gesund!

Kampagne unter Volldampf

Konstant hohe Verarbeitung

cb – Ertragsbedingt startete die Kampagne erst am 26. September 2020 - rund 10 Tage später als in den Vorjahren, um noch einen möglichst hohen Ertragszuwachs mitzunehmen. Dieser trat dann wie der Zuwachsversuch der ARGE Franken belegt – auch ein. Rund 55 % ist der Bereinigte Zuckerertrag in den Monaten September und Oktober gestiegen. Aufgrund dessen wurde die Ertragsschätzung für Ochsenfurt von anfangs 66 t/ha auf inzwischen 70 t/ha erhöht. Dabei streuen die Erträge in den Regionen und häufig auch innerbetrieblich gewaltig.

Sortenempfehlungen Franken

Mit und ohne Nematodenbefall

Sorte	Vertrieb	Blattgesundheit
Lunella KWS	KWS	-
BTS 7300 N	Betaseed	o
Annarosa	KWS	+
Orpheus	Strube	o
BTS 440	Betaseed	+

Ohne Nematodenbefall

Sorte	Vertrieb	Blattgesundheit
Calledia KWS	KWS	+
BTS 2045	Betaseed	+
Lomosa	SeSVanderHave	+
Hanniball	Strube	o
Gimpel	SeSVanderHave	+

SBR-Befall

	Sorte	Vertrieb	Blattgesundheit
mit und ohne Nematodenbefall	Lunella KWS	KWS	-
	BTS 7300 N	Betaseed	o
	Raison	Strube	+
mit Nematodenbefall	Racoon	SeSVanderHave	-
ohne Nematodenbefall	Gimpel	SeSVanderHave	+

Spezialsorten

	Sorte	Vertrieb	Blattgesundheit
Rübenkopfälchen	Lomosa	SeSVanderHave	+
	Celesta KWS	KWS	-
Rhizoctonia	BTS 6000 RHC	Betaseed	-

EU-Sorten

Sorte	Vertrieb	Blattgesundheit
Raison	Strube	+
Eucaylptus	SeSVanderHave	+

Erntesituation

Nach den Niederschlägen zum Kampagnestart herrschten in der Erntesaison fast immer gute Rodebedingungen. Witterungsbedingte Standzeiten der Roder sind so gut wie keine angefallen. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass Rodung, Verladung, Transport und Verarbeitung der Rüben bis dato nahezu optimal verlaufen – zur Freude aller Beteiligten.

Abzüge

In Ochsenfurt wurde die reduzierte Probenahme und Schätzung weiter modifiziert. Nach den beiden ersten Lieferungen eines Schlages bzw. Miete wird noch jedes zweite Fahrzeug beprobt und geschätzt. Summa summarum werden somit etwa 57 % der Lieferungen tatsächlich untersucht und bewertet; in den anderen süddeutschen Zuckerfabriken beträgt dieser Anteil rund 70 %. Vergleichsuntersuchungen offenbaren keine Benachteiligung der Anbauer. Mit 5 % Gesamtabzug kommen die Rüben vergleichsweise sauber in Fabrik, so dass - mit der vorhandenen Erdabtrennung - Tagesverarbeitungen von über 16.000 t Rüben möglich sind.

Inhaltsstoffe/SBR

Zur Feststellung des Zuckergehaltes und der Nichtzuckerstoffe (Kalium, Natrium und Alpha-Aminostickstoff) werden von den Fahrzeugen ca. 25 kg Rüben entnommen, gewaschen und zu Brei verarbeitet. Die Untersuchung des eingefrorenen Rübenbreies erfolgt dann etwa 2-3 Tage nach der Anlieferung im Werkslabor. Nach erstmaligem größeren Auftreten der SBR-Krankheit (Syndrome Basses Richesses – Syndrom des niedrigen Zuckergehaltes) 2019 im südlichen Altlandkreis Ochsenfurt hat sich 2020 das Befallsgebiet mit Windrichtung über Uffenheim bis Fürth ausgebreitet. Der durchschnittliche Zuckergehalt von 18,1 % spiegelt diese Situation noch nicht wider; größere einzelbetriebliche Ausreißer nach unten sind aber ein erstes Warnsignal.

Saatgutbestellung

Zur Nach-/Restbestellung für das Aussaatjahr 2021 wird für den Rübenanbauer das Portal voraussichtlich die ersten beiden Januarwochen nochmals geöffnet. Für die richtige Sortenwahl erhalten Sie die nächsten Tage das „Grüne Blatt 2021/2022“. Ganz entscheidend für die Auswahl der Sorte ist die standortspezifische Situation des Schlages. Sind Nematoden vorhanden? Ist SBR ein Thema? Wie können die Blattkrankheiten kontrolliert werden? Danach gilt es die standortangepassten Sorten auszuwählen (siehe Tabelle).

Gerade im südlichen Ochsenfurter Einzugsgebiet, das in etwa dem Transportgebiet der LMG Ochsenfurt entspricht, sollten die Anbauer auf das SBR-Sortiment zugreifen. Für den Anbau 2021 bereits frühbestellte Sorten mit „SBR-Schwäche“ werden in Absprache mit den Saatgutfirmen und der Rohstoffabteilung getauscht. Also bitte die Anbauhinweise besonders gut lesen! Erfreulich ist, dass die Versuchsergebnisse auf den SBR-Standorten zuversichtlich für den kommenden Anbau machen.

Ernst Merz sagt „Ade-le“

Wechsel in der Rohstoff-Abteilung Franken

zi – Am 6. November 2020 verabschiedete sich der langjährige Leiter der Rohstoff-Abteilung (RA) Franken, Ernst Merz, aus dem aktiven Dienst.

Der Agraringenieur war 38 Jahre bei Südzucker tätig - zunächst in der Rübenabteilung der Zuckerfabrik Offenau und dann Waghäusel. 1994 wechselte Merz in die Rübenabteilung der Zuckerfabrik Ochsenfurt, deren Leitung er übernahm. Mit der Integration des Gebietes der Zuckerfabrik Zeil, die 2001 geschlossen wurde, stand mit dem dortigen Rübeninspektor Friedrich Schmidt zunächst eine Doppelspitze an; nach dessen plötzlichem Tod war Merz ab 2006 allein verantwortlich. Durch die räumliche Nähe in der Zuckerfabrik Ochsenfurt zu Südzucker-GBZR und -Vorstand haben viele Trainees und Jungtalente den ersten praktischen Kontakt zu Rüben-Anbau und -Logistik in seiner Abteilung genießen dürfen. Nicht wenige sind heute in führender Position. Anerkennung hat ihm auch eine Vielzahl von Transportumstellungen infolge der Zeil-Schließung und zeitgerechter Modernisierung der Ochsenfurter Anfuhr gebracht. Fachkompetenz, Fleiß, engagierte Arbeit und Verlässlichkeit kennzeichnen das Wirken des anerkannten Rübenexperten Ernst Merz, der nicht nur loyal seiner Südzucker gegenüber, sondern auch vertrauensvoll und fruchtbar mit den Verbandsverantwortlichen (Verlade- und Transportausschuss, Arge Franken Beirat) zusammenarbeiten konnte. Mit der Praxis kommunizierte er stets auf Augenhöhe – die Frankenrüben danken dem „Neu-Ruheständler“, wünschen Glück und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt, den der gebürtige Schwabe in Giebelstadt verbringen wird, das ihm und seiner Familie ans Herz gewachsen ist.

Im Vordergrund: Ernst Merz, langjähriger Leiter der Rohstoff-Abteilung Franken, ab November in der Freistellungsphase des vorgezogenen Ruhestandes … daneben Simon Vogel, der seitdem die Leitung der RA Franken inne hat; er blickt bereits auf 15 Jahre Erfahrung bei Südzucker zurück und ist für die Franken kein Unbekannter.

Im Hintergrund die Kolleg(inn)en Christine Knöchel, zuständig für Feucht-Futtermittel (Pressschnitzel, Rübenkleinteile) sowie Zuckerrübensaatgut, Betriebsrätin, Stefan Geitz, seit Sommer in der Rohstoffabteilung, unterstützt die Herren an der Rübenfront, Sophia Karl, zuständig für EUF, Carbokalk und Rübenschutzvlies, Jugend- und Auszubildenden-Vertreterin, Multitalent, Dr. Bernhard Loibl, ab Anfang 2020 bei der GBZR Koordinator in der Konzern-Logistik, ergänzt die Rohstoff-Abteilung, „Südzuckeraner“ seit 2007, Christine Schneider, „Urgestein der Rübenabteilung“, Seele und Zahlen-Genie um Rübengeld-Abrechnung, Anbauverträge, Verbuchung von Lieferungen, Anbauer-Betreuung, 43 Jahre bei Franken-/Süd-Zucker aktiv, Gisela Rückel, zuständig für Trocken-Futtermittel, Melasse und Organisationsaufgaben. FOTO: Fischer

Simon Vogel übernimmt

Bereits seit 1. März 2005 ist sein Nachfolger Simon Vogel im Südzucker-Konzern tätig. Mit ihm übernimmt ein waschechter Franke (Rottendorf bei Würzburg) die Rohstoff-Abteilung. Nach dem Studium führten ihn die Wander- und Lehrjahre durch viele Abteilungen der Südzucker in Nah und Fern. Bei der französischen Tochter SLS konnte Vogel durch seine ruhige, frankophile Art überzeugen und festigte sein französisches Sprachverständnis. 2013 kehrte er nach Ochsenfurt zurück und agierte stark in den neuen Konzernbereichen „Bio-Zucker-Rüben“ und „Logistik“ mit. Diese Sonder-Aufgaben hat Vogel neben der Basis-Arbeit einer Rübenabteilung mit Bravour gemeistert, um nun bestens gerüstet die Verantwortung für sein 7-köpfiges Rohstoff-Team in Ochsenfurt zu übernehmen. Viel Erfolg wünschen Anbauer und Verbandsverantwortliche Simon Vogel mit seiner vielseitig besetzten Rübenmannschaft.

Gerhard Fuchs - 85 Jahre

zi – Am 23. Oktober 2020 feierte der ehemalige 1. stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Fränkischer Zuckerrübenbauer, Gerhard Fuchs, seinen 85. Geburtstag.

Der Giebelstadter Landwirt war von 1972 bis zu seiner Verabschiedung 2002 in vielen Führungsgremien vertreten – zunächst als Ausschuss-Mitglied des fränkischen Zuckerrübenverbandes und seit 1985 auch im Vorstand und damit im süddeutschen Verbandsausschuss.

Gerade als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für das Versuchswesen in Franken (1978-2002) war er maßgeblich an der Einführung des Nematoden-kontrollierten Zuckerrübenbaus und des insektiziden Pflanzenschutzes in der Pillenhüllmasse des Saatgutes beteiligt. Damit konnte Umweltschutz im Zuckerrübenbau noch offenkundiger praktiziert werden. Den Weg der ARGE-Franken-Versuchstechnik von der (Fast-)Handarbeitsstufe ins High-Tech-Zeitalter begleitete er aktiv und beharrlich mit.

Im Verlaufe seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Verlade- und Transport-Ausschusses (Gründung 1984) hat er einen nicht zu unterschätzenden Anteil an der Tatsache, dass die Zuckerrübenanfuhr in die Zuckerfabriken nach der Bahnumstellungsphase über bäuerliche Organisationen (Maschinenringe, GbR's und heute über Transportgenossenschaften) „läuft“. Zudem hat diese ursprünglich fränkische Einrichtung – nämlich des Verlade- und Transport-Ausschusses – mittlerweile Vorbildfunktion für ganz Süddeutschland.

Weitblick zeigte Fuchs bei der Fusion Frankenzucker mit Südzucker, die die „Initialzündung“ zum Aufstieg der Südzucker zum größten europäischen Zuckerhersteller bedeutete.

Bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft war seine Erfahrung im bundesweiten DLG-Zuckerrüben-Ausschuss eingeflossen … ähnliches ist vom SZVG-Aufsichtsrat und vom landwirtschaftlichen Beraterkreis der Südzucker zu berichten.

Gerhard Fuchs, Träger der „Goldenen Zuckerrübe“, hat sich um die fränkische und bayerische Landwirtschaft große Verdienste erworben. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat ihn deswegen ebenfalls mit Ehrungen bedacht.

Die fränkischen und süddeutschen Zuckerrübenbauern danken ihrem stellvertretenden Alt-Vorsitzenden bzw. Ausschuss-Mitglied für diesen jahrzehntelangen, persönlichen Einsatz und gratulieren herzlich.

Gerhard Fuchs, Giebelstadt, feierte am 23. Oktober seinen 85. Geburtstag – 30 Jahre ehrenamtlich für die Rübe. FOTO: Ziegler